

Stadt Aalen 

Beteiligungsbericht der Stadt Aalen 2010

Gesellschaften
Eigenbetriebe
Zweckverbände
Stiftungen

10

Vorwort

Die Stadt Aalen legt nun zum zwölften Mal seit der Novellierung der Gemeindeordnung im Jahr 1999 einen Beteiligungsbericht für das Jahr 2010 vor. Der Beteiligungsbericht informiert den Gemeinderat und die Öffentlichkeit über die Unternehmen in Privatrechtsform, an denen die Stadt Aalen unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist. Der Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2010 (bei abweichendem Wirtschaftsjahr das Geschäftsjahr 2010/2011) und wurde von der Stadtkämmerei der Stadt Aalen erstellt. Nach der Beratung im Gemeinderat wird der Beteiligungsbericht auch im Internet abrufbar sein (www.aalen.de).

Im Beteiligungsbericht ist folgender Inhalt dargestellt:

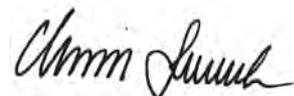
- ↳ Gegenstand des Unternehmens
- ↳ Anteil der Stadt Aalen am Unternehmen – die Beteiligungsverhältnisse –
- ↳ Besetzung der Organe
- ↳ Wesentliche Verträge und Finanzbeziehungen mit der Stadt Aalen
- ↳ Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens
- ↳ Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- ↳ Kennzahlen zur Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie Leistungskennzahlen.

Der Beteiligungsbericht vermittelt einen Überblick über die städtischen Beteiligungen und ermöglicht gleichzeitig eine bessere Einschätzung des städtischen Vermögens. In komprimierter Form stellt er Informationen zur Lage der städtischen Beteiligungen dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit zur Verfügung. In Ergänzung zum Haushaltsplan wird damit eine Gesamtsicht der unterschiedlich strukturierten Beteiligungsgesellschaften möglich. Der „Konzern Stadt Aalen“ wird damit transparent. Die Stadt Aalen hat – wie viele andere Städte auch – ihren Haushalt durch Bildung eines Eigenbetriebs und GmbHs neu strukturiert. Die Aufgabe der öffentlichen Wohnungsfürsorge wird von der Wohnungsbau Aalen GmbH wahrgenommen. Die Abwasserentsorgung obliegt dem Eigenbetrieb Stadtwerke Aalen. Die Stadtwerke Aalen GmbH haben ihrerseits mit der OstalbWasser Service GmbH, mit der Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH, mit der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH, mit der SüdWestStrom Kraftwerk GmbH & Co. KG, mit der SüdWestStrom Windpark GmbH & Co. KG, mit der Natur Energie Ostalb GmbH & Co. KG, mit der Trianel GmbH, mit der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH und mit dem Thermal-Mineralbad eine beachtliche Zahl an Beteiligungen, welche die Stadt Aalen als mittelbare Beteiligungen führt.

Mit der Zahl der ausgegliederten Verwaltungsbereiche wachsen zwangsläufig die Anforderungen an das Beteiligungsmanagement. Angesichts der immer knapper werdenden finanziellen Ressourcen in unserer Stadt wird die Steuerung des Beteiligungsvermögens immer wichtiger. Der Beteiligungsbericht bietet dem Gemeinderat dafür die Grundlage. Die Kennzahlen und Leistungszahlen der Beteiligungsunternehmen geben eine noch bessere Basis für die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen. Damit ist der Beteiligungsbericht eine unentbehrliche Informations- und Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Aalen sowie den Vorsitzenden und Geschäftsführern der städtischen Beteiligungen, die zu diesem Bericht über unseren „Konzern Stadt Aalen“ beigetragen haben.

Aalen, im November 2011



Martin Gerlach
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	Seite 5
Kurzübersicht über die Beteiligungen der Stadt Aalen	Seite 7
Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Aalen	Seite 8
Verzeichnis aller Beteiligungen der Stadt Aalen	Seite 10
<u>Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Aalen mit 25 % und mehr:</u>	
Wohnungsbau Aalen GmbH	Seite 17
Ostalb-Skilift Aalen GmbH	Seite 29
Technologiezentrum Aalen GmbH	Seite 39
JUGENDWERK AALEN Gemeinnützige Stiftung	Seite 47
Stadtwerke Aalen GmbH	Seite 55
<u>Mittelbare Beteiligungen über die Stadtwerke Aalen GmbH:</u>	
Thermal-Mineralbad Verwaltungs-GmbH	Seite 67
Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH	Seite 73
Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG	Seite 81
OstalbWasser Service GmbH	Seite 89
Kunsteisbahn GmbH/ Aalener Kunsteisbahn GmbH & Co. KG	Seite 95
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	Seite 97
SüdWestStrom Kraftwerk GmbH & Co. KG	Seite 99
SüdWestStrom Windpark GmbH & Co. KG	Seite 101
Natur Energie Ostalb GmbH & Co. KG	Seite 103
Trianel GmbH	Seite 105
KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH	Seite 107
<u>Eigenbetriebe:</u>	
Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung	Seite 109

Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Aalen unter 25 %:

Ostwürttemberg Beteiligungsfonds P.E.G.A.S.U.S. GmbH & Co. KG Seite 117

Zweckverbände:

Zweckverband Erholungsgebiet Rainau-Buch Seite 119

Zweckverband Gewerbegebiet Dauerwang Seite 121

Sonstige Beteiligungen:

Wasserverband Kocher-Lein Seite 123

Realgenossenschaft Unterkochen Seite 125

Erläuterungen zu den Kennzahlen Seite 127

Rechtsgrundlagen für den Beteiligungsbericht Seite 129

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
abzügl.	abzüglich
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
BauGB	Baugesetzbuch
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BM	Bürgermeister/-in
BW	Baden-Württemberg
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
cbm	Kubikmeter
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
d. h.	das heißt
Dipl.	Diplom
Dr.	Doktor/in
durchschnittl.	durchschnittlich
€	Euro
EigbG	Eigenbetriebsgesetz
einschl.	einschließlich
EK-Quote	Eigenkapitalquote
E-mail	E-mail-Adresse bzw. Internet-Adresse
EnBW	Energie Baden-Württemberg AG
e. V.	eingetragener Verein
EU	Europäische Union
evtl.	eventuell
Fax	Telefaxnummer
Flst.	Flurstück
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Gde.	Gemeinde
gebührenpfl.	gebührenpflichtig
GemO	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ha	Hektar
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
IHK	Industrie- und Handelskammer
Info	Information
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
i. S. d.	im Sinne des/der
KEA	Klimaschutz- und Energieagentur
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau, Bankengruppe
KG	Kommanditgesellschaft
km	Kilometer
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KWG	Kreditwesengesetz
kWh	Kilowattstunde
lt.	laut
Ltd.	Leitende/r
m ²	Quadratmeter
Mio.	Million

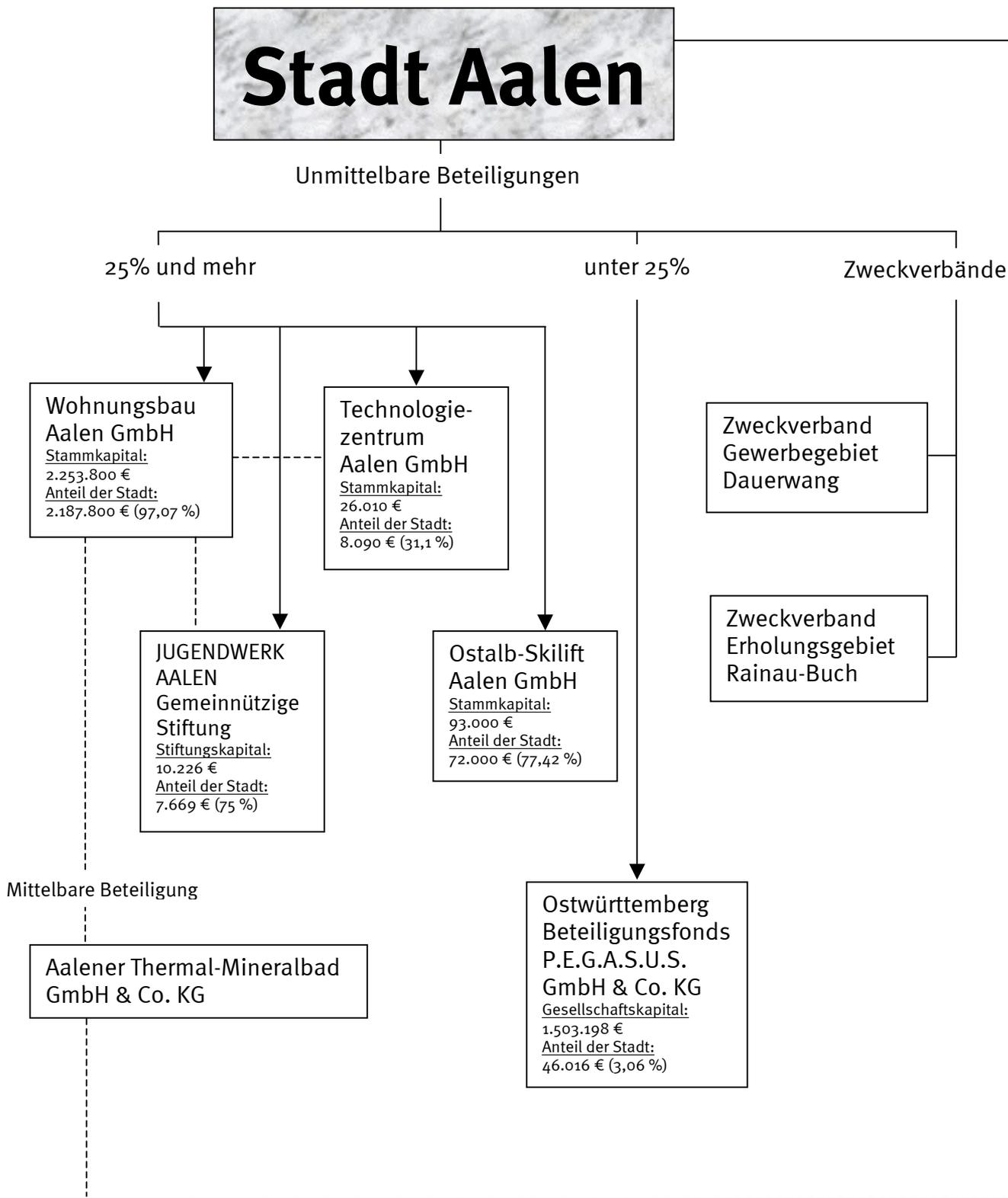
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1.000 kWh)
Nr.	Nummer
ODR	Ostwürttemberg DonauRies
o. g.	oben genannte (r/s)
Prof.	Professor/in
qm	Quadratmeter
rd.	rund
Sa	Samstag
So	Sonntag
stellv.	stellvertretende/r
SW	Stadtwerke
Tcbm	Tausend Kubikmeter
T€	Tausend Euro
Tel.	Telefonnummer
TSG	Turn- und Sportgemeinschaft
TÜV	Technischer Überwachungs-Verein
TWh	Terrawattstunde (1 TWh = 1.000 MWh)
TZA	Technologiezentrum Aalen GmbH
u.	und
u. a.	unter anderem
usw.	und so weiter
v. a.	vor allem
WiZ	Wirtschaftszentrum
WEG	Wohnungseigentümergeinschaft
WG	Wohngemeinschaft
z. B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich

**Kurzübersicht über die Beteiligungen der Stadt Aalen mit den wichtigsten Bilanzgrößen und Kennzahlen
des Geschäftsjahres 2010 bzw. bei abweichendem Wirtschaftsjahr des Geschäftsjahres 2010/2011**

Beteiligung	Gezeichnetes Kapital in €	Anteil der Stadt Aalen/ Stadtwerke Aalen GmbH in €	Anteil der Stadt Aalen/ Stadtwerke Aalen GmbH in %	Bilanzsumme in €	Eigenkapital in €	Eigenkapitalquote in %	Rücklagen in €	Fremdkapital in €	Verbindlichkeiten* in €	Umsatzerlöse in €	Personalaufwand in €	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) in €	Dividende/ EK-Verzinsung in €	Durchschnittl. Anzahl der MitarbeiterInnen
Wohnungsbau Aalen GmbH	2.253.800	2.187.800	97,07	62.958.800	13.120.260	20,84	9.993.960	49.838.540	49.257.024	11.931.638	1.073.986	658.333	73.663	27
Ostalb-Skilift Aalen GmbH	93.000	72.000	77,42	109.555	108.206	98,77	-15.160	1.349	1.349	60.159	30.650	30.366	0	20
Technologiezentrum Aalen GmbH	26.010	8.090	31,10	130.641	80.500	61,62	80.766	50.140	46.645	142.454	29.406	-26.276	0	3
JUGENDWERK AALEN Gemeinnützige Stiftung	10.226	7.669	75,00	5.903.724	2.453.343	41,56	2.388.705	3.450.382	3.007.382	865.057	0	104.412	0	5
Stadtwerke Aalen GmbH	25.500.000	25.500.000	100,00	108.338.783	36.353.993	33,56	6.692.130	71.984.790	55.987.413	89.016.471	12.137.047	4.161.863	1.415.932	287
Thermal-Mineralbad Verwaltungs-GmbH	26.000	26.000	100,00	94.507	93.607	99,05	62.809	900	0	0	0	4.799	0	0
Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH	390.000	292.100	74,90	18.238.967	8.544.606	46,85	7.010.000	9.694.361	8.710.919	3.406.686	11.915	1.144.606	brutto 312.333	0
Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG	7.158.087	3.819.357	53,36	4.629.494	2.536.039	54,78	0	2.093.454	2.087.554	325.000	6.373	34.195	0	1
OstalbWasser Service GmbH	25.000	12.500	50,00	170.702	84.707	49,62	0	85.995	79.045	279.246	0	8.481	0	0
Kunsteisbahn GmbH	Da die Liquidation der Kunsteisbahn GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2010 noch nicht abgeschlossen ist, können einzelne Daten, Werte und Kennzahlen der Gesellschaft nicht in den Beteiligungsbericht 2010 aufgenommen werden.													
Aalener Kunsteisbahn GmbH & Co. KG	Da die Liquidation der Aalener Kunsteisbahn GmbH & Co. KG zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2010 noch nicht abgeschlossen ist, können einzelne Daten, Werte und Kennzahlen der Gesellschaft nicht in den Beteiligungsbericht 2010 aufgenommen werden.													
Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung	5.800.000	5.800.000	100,00	102.880.644	31.792.273	30,90	25.608.205	71.088.371	52.448.176	11.629.295	1.087.063	384.068	384.068	24

* Es handelt sich um die Verbindlichkeiten, die in den Bilanzen angegeben sind, ohne Unterscheidung in kurzfristige oder langfristige Verbindlichkeiten.

Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Aalen



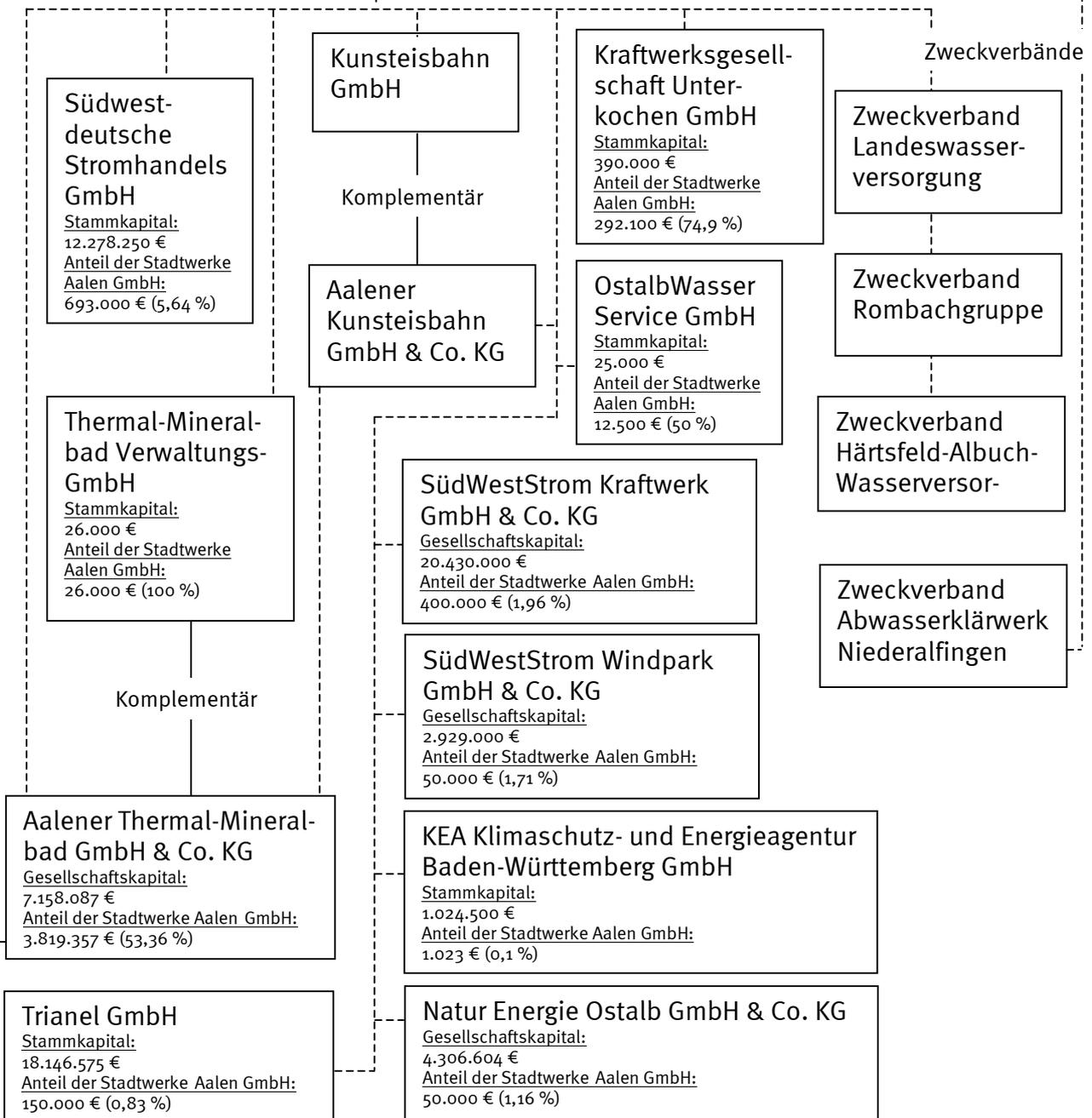
Unmittelbare Beteiligungen

Eigenbetrieb

Stadtwerke Aalen GmbH
 Stammkapital:
 25.500.000 €
 Anteil der Stadt:
 25.500.000 € (100 %)

**Stadtwerke Aalen
 Abwasserentsorgung**
 Stammkapital:
 5.800.000 €
 Anteil der Stadt:
 5.800.000 € (100 %)

Mittelbare Beteiligungen



— unmittelbare Beteiligungen
 - - - mittelbare Beteiligungen

Verzeichnis aller Beteiligungen der Stadt Aalen

Unternehmen	Rechtsform	Geschäfts- führung	Gründungs- jahr	Stammkapital in €	Anteil der Stadt in €	Anteil der Stadt in %	Unternehmenszweck
Unmittelbare Beteiligungen							
Wohnungsbau Aalen Südlicher Stadtgraben 13 73430 Aalen Tel.: 07361/9575-0 Fax: 07361/9575-30	GmbH	Robert Ihl, Jutta Heim-Wenzler	1935	2.253.800	2.187.800	97,07%	Bereitstellung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung, Unterstützung der kommunalen Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur sowie Durchführung der städtebaulichen Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen.
Ostalb-Skilift Aalen <u>Geschäftsstelle:</u> Marktplatz 30 73430 Aalen Tel.: 07361/52-1329 oder -1371 Fax: 07361/52-3320 <u>Betriebsstätte:</u> Im Heuchelbach 73431 Aalen Tel.: 07361/42210	GmbH	Dieter Gerstner	1970	93.000	72.000	77,42%	Errichtung und Betrieb eines Skilifts mit Flutlichtanlage und der dazu zweckdienlichen Nebenanlagen an der Ostalb-Skipiste Aalen.
Technologiezentrum Aalen Gartenstraße 133 73430 Aalen Tel.: 07361/5601-0 Fax: 07361/45187	GmbH	Robert Ihl	1986	26.010	8.090	31,1%	Betrieb eines Technologiezentrums in Aalen. Dieses soll jungen technologieorientierten Unternehmern den Aufbau eines am Markt erfolgreichen Unternehmens erleichtern.

Unternehmen	Rechtsform	Geschäfts- führung	Gründungs- jahr	Stammkapital in €	Anteil der Stadt in €	in %	Unternehmenszweck
JUGENDWERK AALEN Südlicher Stadtgraben 13 73430 Aalen Tel.: 07361/9575-23 Fax: 07361/9575-30	Gemeinnützige Stiftung	Vorstand: Robert Ihl, Siegfried Staiger	1968	10.226	7.669	75%	Schaffung und Unterhaltung von Einrichtungen zur Bildung und Betreuung junger Menschen u. a. Errichtung und Betrieb von Studentenwohnheimen; Wahrnehmung sonstiger Aufgaben jugendpflegerischer Art.
Stadtwerke Aalen Im Hasennest 9 73433 Aalen Tel.: 07361/952-0 Fax: 07361/952-109	GmbH	Cord Müller	2001	25.500.000	25.500.000	100%	Erzeugung, Bezug, Handel, Transport und Verteilung von Strom, Gas, Wasser, Wärme sowie sonstige Aufgaben der Ver- und Entsorgung; Betrieb von Bädern und Parkieranlagen.
Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung Im Hasennest 9 73433 Aalen Tel.: 07361/952-0 Fax: 07361/952-109	Eigenbetrieb	Werkleiter: Cord Müller, Ltd. Direktor	1963	5.800.000	5.800.000	100%	Abwasserentsorgung im Stadtgebiet Aalen; Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser anzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten.
Ostwürttemberg Beteiligungsfonds P.E.G.A.S.U.S. Ludwig-Erhard-Straße 1 89520 Heidenheim Tel.: 07321/324-183 Fax: 07321/324-169	GmbH & Co. KG	Markus Schmid	1997	1.503.198	46.016	3,06%	Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Anteilen oder stillen Beteiligungen an Unternehmen im Bereich der Industrie, des Handels und des Dienstleistungsgewerbes insb. kleinerer und mittlerer Größe in Ostwürttemberg. Dadurch Förderung der Gründung neuer Unternehmen und Sicherung bestehender Unternehmen.

Unternehmen	Rechtsform	Geschäfts- führung	Gründungs- jahr	Stammkapital in €	Anteil der Stadt in €	Anteil der Stadt in %	Unternehmenszweck
Mittelbare Beteiligungen über die Stadtwerke Aalen GmbH							
Thermal-Mineralbad Verwaltungs- Osterbacher Platz 3 73431 Aalen Tel.: 07361/9493-0 Fax: 07361/9493-30	GmbH	Reinhold Schmid	1981	26.000	26.000	100%	Vorbereitung des Baus eines Thermal-Mineralbades in Aalen, Vorbereitung der sonstigen Verwertung des in Aalen geförderten Mineralwassers, Beteiligung an Gesellschaften, die solche Einrichtungen bauen und betreiben und die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung solcher Gesellschaften.
Kraftwerksgesellschaft Unterkochen Im Hasennest 9 73433 Aalen Tel.: 07361/952-0 Fax: 07361/952-199	GmbH	Joachim Becker, Norbert Saup	2006	390.000	292.100	74,9%	Erzeugung und Lieferung elektrischer Energie und Wärme, Erdgaslieferung, Errichtung und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen, Transportleitungen und Anlagen oder Bereitstellung dieser Anlagen.
Aalener Thermal-Mineralbad Osterbacher Platz 3 73431 Aalen Tel.: 07361/9493-0 Fax: 07361/9493-30	GmbH & Co. KG	Reinhold Schmid über Thermal- Mineralbad Verwaltungs-GmbH	1982	7.158.087	3.819.357	53,36%	Bau und Betrieb eines Thermal-Mineralbades in Aalen mit medizinischer Abteilung und anderen das Bad ergänzenden Einrichtungen.
OstalbWasser Service Im Hasennest 9 73433 Aalen Tel.: 07361/952-0 Fax: 07361/952-199	GmbH	Lorenz Eitzenhöfer Andreas Heiß	2002	25.000	12.500	50%	Dienstleistungen im Geschäftsfeld Wasser und Abwasser, insbesondere Durchführung von Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung einschließlich Nebengeschäfte im Umland der Stadt Aalen.

Unternehmen	Rechtsform	Geschäfts- führung	Gründungs- jahr	Stammkapital in €	Anteil der Stadt in €	in %	Unternehmenszweck
Kunsteisbahn Parkstraße 21 73430 Aalen Tel.: 07361/68851 Fax: 07361/68552	GmbH	Ralf Fuchs	1971				Beteiligung an der Kommanditgesellschaft unter der Firma "Aalener Kunsteisbahn GmbH & Co. KG" sowie deren Vertretung und Geschäftsführung (Komplementärstellung).
Aalener Kunsteisbahn Parkstraße 21 73430 Aalen Tel.: 07361/68851 Fax: 07361/68552	GmbH & Co. KG	Ralf Fuchs	1971				Bau und Betrieb einer Kunsteisbahn, sowie alle damit zusammenhängenden Unternehmungen.
Südwestdeutsche Stromhandels Eisenhutstraße 6 72072 Tübingen Tel.: 07071/157-231 Fax: 07071/157-488	GmbH	Daniel-Klaus Henne, Bettina Morlok	1999	12.278.250	693.000	5,64%	Beschaffung von Strom und Gas für die Gesellschafter, Handel mit Energie einschließlich Besorgung von Durchleitungsrechten sowie weitere energiewirtschaftliche Aufgaben/Dienstleistungen.
SüdWestStrom Kraftwerk Eisenhutstraße 6 72072 Tübingen Tel.: 07071/157-231 Fax: 07071/157-488	GmbH & Co. KG	Bettina Morlok, Hakan Yapici	2005	20.430.000	400.000	1,96%	Beteiligung an einem Kraftwerksprojekt durch Beteiligung an einer Kraftwerksgesellschaft.
SüdWestStrom Windpark Eisenhutstraße 6 72072 Tübingen Tel.: 07071/157-231 Fax: 07071/157-488	GmbH & Co. KG	Bettina Morlok	2009	2.929.000	50.000	1,71%	Windparks entwickeln, planen, bauen, betreiben und/oder sich an einem Projekt dieser Art beteiligen.

Unternehmen	Rechtsform	Geschäftsführung	Gründungsjahr	Stammkapital in €	Anteil der Stadt in €	Anteil der Stadt in %	Unternehmenszweck
Natur Energie Ostalb Alfred-Nobel-Straße 2 73479 Ellwangen Tel.: 07961/57982-0 Fax: 07961/57982-20	GmbH & Co. KG	Henry Forster (ab 15.04.2011) Philipp Katz (ab 15.04.2011) Günther Baur (bis 14.04.2011) Matthias Rueß (bis 14.04.2011) Wilhelm Pflanz (bis 17.02.2010)	2009	4.306.604	50.000	1,16%	Produktion und Vertrieb von Strom und Wärme, Pellets aller Art sowie Verarbeitung und Trocknung land- und forstwirtschaftlicher Produkte.
Trianel GmbH Lombardenstraße 28 52070 Aachen Tel.: 0241/41320-0 Fax: 0241/41320-303	GmbH	Sven Becker Dr. Jörg Vogt	1999	18.146.575	150.000	0,83%	Handel im In- und Ausland mit Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle), Energie-derivaten, energiebezogenen Finanzderivaten sowie auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten (z. B. Wetter-/Emissionsderivate) zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung.
KEA Klimaschutz- und Energieagentur BW GmbH Kaiserstraße 94 a 76133 Karlsruhe Tel.: 0721/98471-0 Fax: 0721/98471-20	GmbH	Dr. Volker Kienzlen	1994	1.024.500	1.023	0,1%	Mitwirkung bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger in Baden-Württemberg.

Unternehmen	Rechtsform	Geschäfts- führung	Gründungs- jahr	Stammkapital in €	Anteil der Stadt in €	Anteil der Stadt in %	Unternehmenszweck
-------------	------------	-----------------------	--------------------	----------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------

Zweckverbände

Erholungsgebiet Rainau-Buch Schlossberg 12 73492 Rainau Tel.: 07961/9002-0 Fax: 07961/9002-22	Zweckverband	<u>ZV-Vorsitzender:</u> Klaus Pavel, Landrat des Ostalbkreises <u>ZV-Geschäftsführer:</u> Achim Krafft, Bürgermeister der Gemeinde Rainau	1975	1.523.267	380.817	25%	Erschließung und Erhaltung/Unterhaltung des Rückhaltebeckens Buch für die Freizeitgestaltung (Nah- und Ferienholung).
Gewerbegebiet Dauerwang Marktplatz 30 73430 Aalen Tel.: 07361/52-1420 Fax: 07361/52-3421	Zweckverband	<u>ZV-Vorsitzender:</u> Martin Gerlach, Oberbürgermeister der Stadt Aalen (im Wechsel nach jeder Kommunal- wahl mit dem Bürgermeister der Gemeinde Essingen) <u>ZV-Geschäftsführer:</u> Philipp Maier	1987	910.646	455.323	50%	Erfüllung aller Aufgaben nach dem BauGB für die Stadt Aalen und die Gemeinde Essingen für das gemeinsame "Gewerbegebiet Dauerwang". Schaffung, Unterhaltung und Betreibung von erforderlichen Anlagen und öffentlichen Einrichtungen im "Gewerbegebiet Dauerwang".

Wohnungsbau Aalen GmbH

1. Sitz der Gesellschaft

Südlicher Stadtgraben 13
73430 Aalen
Tel.: 07361/9575-0
Fax: 07361/9575-30
E-mail: info@wohnungsbau-aalen.de

Geschäftsführer: Robert Ihl
Jutta Heim-Wenzler, Erste Bürgermeisterin der Stadt Aalen

2. Gründung der Gesellschaft

10.05.1935

3. Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft nach dem Gesellschaftsvertrag ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und die städtebaulichen Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit es zur Erfüllung der genannten Zwecke erforderlich ist, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Eigenheime und Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen, sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind und andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

4. Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

2.253.800 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadt Aalen am Stammkapital: 2.187.800 € (97,07 %)

6. Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer:	Robert Ihl Jutta Heim-Wenzler, Erste Bürgermeisterin der Stadt Aalen
Aufsichtsrat:	Oberbürgermeister Martin Gerlach, Vorsitzender Peter Peschel, Stadtrat, stellvertretender Vorsitzender Hermann Schludi, Stadtrat, stellvertretender Vorsitzender Bernd Altenburg, Stadtrat Ursula Barth, Stadträtin Sieglinde Bullinger, Stadträtin Birgit Haveman, Stadträtin Prof. Dr. Holger Held Ute Hommel, Stadträtin Karl Maier, Stadtrat Dr. Christof Morawitz Hartmut Schlipf, Stadtrat Margit Schmid, Stadträtin Hedwig Wunderlich, Stadträtin

7. Beteiligungen des Unternehmens

↳ JUGENDWERK AALEN Gemeinnützige Stiftung:	2.556,46 € (25 %)
↳ Technologiezentrum Aalen GmbH:	410,00 € (1,58 %)
↳ Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG:	3.067,75 € (0,04 %)

8. Wesentliche Verträge/Finanzbeziehungen/Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Wesentliche Verträge mit der Stadt Aalen und Finanzbeziehungen zur Stadt Aalen

- ↳ Verwaltervertrag vom 03.03.1995/16.03.1995 und Ergänzungen vom 04.02.1998, 31.01.2002, vom 08.08.2005 und vom 05.06.2008 über die Verwaltung städtischer Mietwohnungen, Garagen und Stellplätze durch die Wohnungsbau Aalen GmbH. Der Verwaltervertrag umfasst nur noch eine geringe Anzahl von Wohnungen. Dies ist auf den Verkauf der städtischen Wohnungen in Aalen zum 31.12.2002 und Wasseralfingen zum 30.06.2003 an die Wohnungsbau Aalen GmbH zurückzuführen.
- ↳ Vereinbarung vom 21.12.2001 und Ergänzungen vom 14.11.2002 und vom 03.04.2003 über die Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus für die Objekte der Wohnungsbau Aalen GmbH an der Steinertgasse 70-80 (Block B), der Steinertgasse 26, 28/ Albatrosweg 3, 5, 7 (Block C), der Hegelstraße 86-88/2 und der Philipp-Funk-Straße 118/Edmund-Kohler-Straße 1, 3

Übernahme von Bürgschaften durch die Stadt Aalen für die Wohnungsbau Aalen GmbH

- ↳ Ausfallbürgschaft für Gemsweg 19-23 (27 Mietwohnungen und 34 Stellplätze)

- ↳ Ausfallbürgschaft für Steinertgasse 26, 28, Albatrosweg 3, 5, 7, Hegelstraße 86-88/2, Edmund-Kohler-Str. 1, 3, Philipp-Funk-Str. 118 (133 Sozialmietwohnungen – am 31.12.2010 noch 50 Sozialmietwohnungen im Bestand)
- ↳ Ausfallbürgschaft für das Wirtschaftszentrum WiZ, Aalen
- ↳ Ausfallbürgschaft für den Kauf der städtischen Mietwohngebäude in Wasseralfingen
- ↳ Ausfallbürgschaft im Rahmen von Subjektförderdarlehen für Hangweg 2 (18 Sozialmietwohnungen)
- ↳ Ausfallbürgschaft im Rahmen von Subjektförderdarlehen für Saumweg 1, 3 (20 Sozialmietwohnungen)
- ↳ Ausfallbürgschaft im Rahmen von Subjektförderdarlehen für Saumweg 5 (20 Sozialmietwohnungen)
- ↳ Ausfallbürgschaft im Rahmen von Subjektförderdarlehen für Fuchsweg 45-47 (8 Sozialmietwohnungen)

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen durch die Stadt Aalen/ Veränderungen des städtischen Beteiligungsanteils

Die Stadt Aalen war zu Beginn des Jahres 2010 am Stammkapital der Wohnungsbau Aalen GmbH von insgesamt 2.253.800 € mit einer Einlage von 2.187.000 € beteiligt. Die Beteiligung der Stadt Aalen an der Wohnungsbau Aalen GmbH hat sich im Jahr 2010 durch den Erwerb von GmbH-Anteilen in Höhe von 800 € auf 2.187.800 € erhöht, was einer Beteiligung von 97,07 % entspricht.

9. Anzahl der im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Angestellte vollbeschäftigt	16	15	13	1
Angestellte teilzeitbeschäftigt	10	11	11	-1
Auszubildende	1	2	2	-1

10. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Geschäfts- und Rahmenbedingungen:

Die wirtschaftliche Entwicklung stand 2010 ganz im Zeichen der konjunkturellen Erholung vom globalen Einbruch im Zuge der Finanzmarktkrise und erreicht beim BIP einen erfreulichen Anstieg um 3,6 %, in Baden-Württemberg nach Angabe des Statistischen Landesamtes sogar um 5,5 %. Der erstaunlich schnelle Wiederaufschwung kam dabei auch auf dem Arbeitsmarkt an und so sank die Zahl der Arbeitslosen Ende 2010 in Ostwürttemberg von 5,4 % auf 4,5 % (bundesweit von 7,8 % auf 7,2 %). Außerdem wurden in Baden-

Württemberg 3,3 % mehr Bruttolöhne und –gehälter an die beschäftigten Arbeitnehmer ausgezahlt als im Vorjahr.

Nach annähernder Preisstabilität 2009 gingen mit dem Aufwärtstrend auch die Verbraucherpreise in Baden-Württemberg wieder deutlich nach oben, mit 1,1 % fiel die Teuerungsrate 2010 aber noch moderat aus, 2011 bewegt sie sich bislang auf einem rund doppelt so hohen Niveau. Vor allem höhere Rohstoffpreise sorgten Ende 2010 bei den Herstellungskosten von Wohngebäuden für einen überdurchschnittlichen Anstieg von 1,8 % im Vergleich zum Vorjahresquartal, ein Trend, der sich im 1. Quartal 2011 noch deutlich fortsetzt. Der Anstieg bei den Wohnungsmieten einschließlich Nebenkosten lag mit 1,2 % etwa im Bereich der Inflation.

Im für die Wohnungswirtschaft wichtigen Bereich der Fremdkapitalzinsen zeigte sich mit Beginn des Jahres 2010 eine rückläufige Tendenz, bis es ab Herbst wieder einen Aufwärtstrend gab. Die Kosten für Kapital sind aber insgesamt nach wie vor auf einem verhältnismäßig niedrigen Niveau.

Finanz- und Ertragslage:

Die Ertragslage ist unter den gegebenen Rahmenbedingungen bei einem Jahresüberschuss von 658 T€ (Vorjahr 62 T€) äußerst zufrieden stellend. Die finanziellen Verpflichtungen konnten im Berichtsjahr jederzeit und uneingeschränkt erfüllt werden, Kreditrahmen bei Banken mussten zu keinem Zeitpunkt in Anspruch genommen werden.

In der wichtigsten Umsatzsparte, der Hausbewirtschaftung, sind die Grundmieten erneut angestiegen, und zwar um 0,2 % von 6.182 T€ auf 6.197 T€. Bei den Zuschüssen ist ein Rückgang um 106 T€ (25 %) zu verzeichnen: Zum einen aus dem Programm „Soziale Stadt“, da die Sanierungsaufwendungen nicht ganz so hoch wie im Vorjahr ausfielen; zum anderen weil der Förderzeitraum zur Abmangelübernahme durch die Stadt Aalen für bestimmte Objekte nach 10 Jahre endete.

Nach Zurückhaltung im Bauträgerbereich in den vergangenen Jahren ist die Wohnungsbau Aalen GmbH rechtzeitig mit Anziehen der Nachfrage hier wieder aktiv geworden und konnte 2010 Einheiten im Wert von 3.720 T€ an die Erwerber übergeben (Vorjahr 0 €), was maßgeblich zum guten Unternehmensergebnis beitrug. Verkauft wurden aus den jeweils 1. Bauabschnitten 5 Wohnungen am Amselweg und 12 Wohnungen an der Gartenstraße, außerdem 22 Stellplätze.

Unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen erzielte der Verkauf von Bestandswohnungen einen Buchgewinn von 723 T€ (Vorjahr 927 T€). Die Auflösung der 6b-Rücklage ist hier mit 480 T€ (Vorjahr 64 T€) enthalten, der Übertrag auf die vermieteten Einheiten am Amselweg 12, 13 in derselben Höhe unter Abschreibungen auf Sachanlagen, die deshalb mit 1.970 T€ (Vorjahr 1.508 T€) um 31 % höher ausfielen als 2009.

Beim Aufwand aus Hausbewirtschaftung erreichten die Instandhaltungs- und Sanierungskosten mit 2.042 T€ nicht das enorm hohe Niveau von 2009 (2.616 T€). Inklusive aktivierter Modernisierungsmaßnahmen wurde mit rd. 20 € pro qm Wohnraum aber erneut deutlich investiert (Vorjahr 36 €).

Die Personalaufwendungen haben sich von 1.085 T€ um 1 % auf 1.074 T€ verringert. Von diesen Kosten wurden rd. 60 T€ im Rahmen des Quartiersmanagements Röttenberg gefördert.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 86 T€ (18 %) auf 486 T€, hauptsächlich bedingt durch verschiedene Aktionen anlässlich des 75-jährigen Jubiläums.

Der Zinsaufwand konnte erneut verringert werden um 1,9 % von 1.778 T€ auf 1.744 T€. Der durchschnittliche nominale Zinssatz lag Ende 2010 bei 3,04 % (Vorjahr 3,05 %).

Vermögenslage:

Das Anlagevermögen hat sich 2010 um 1.320 T€ (2,4 %) auf 53.850 T€ verringert. Aus dem Umlaufvermögen wurden am Amselweg 12, 13 die vermieteten Einheiten umgewidmet (+1.296 T€) und darauf die 6b-Rücklage übertragen (-480 T€). Erworben hat die Gesell-

schaft eine Einheit an der Stuttgarter Str. 12 (+203 T€), Balkonanbauten und andere Baukosten aktiviert (+176 T€) sowie 17 Wohnungen und 11 Garagen/Stellplätze verkauft (-1.025 T€). Die planmäßigen Abschreibungen betragen 1.490 T€.

Im Umlaufvermögen ist ein Rückgang von 121 T€ auf 9.108 T€ zu verzeichnen. Den Bauträgerbereich (2.946 T€) betreffen: Kauf eines Grundstücks für den Neubau Steinertgasse 63, 65 (+357 T€), Bau- und Bauvorbereitungskosten (+2.926 T€), Verkauf von Einheiten am Amselweg 12, 13 und an der Gartenstraße 95, 95/1 (-2.969 T€), Umwidmung ins Anlagevermögen (-1.296 T€). Die Bank- und Bausparguthaben stiegen um 938 T€ auf 2.024 T€, die übrigen Posten gingen um 77 T€ auf 4.138 T€ zurück.

Das Eigenkapital stieg um 607 T€ (5,0 %) von 12.233 € auf 12.840 T€. Unter Einbeziehung des Rücklage-Sonderpostens, der aus einer 6b-Rücklage besteht, hat sich die Eigenkapitalquote von 20,2 % im Vorjahr auf 20,8 % Ende 2010 leicht verbessert. Die Eigenfinanzierung des Anlagevermögens beträgt 24,4 % (Vorjahr 23,5 %).

Beim Fremdkapital haben mit 46.161 T€ die Darlehensverbindlichkeiten den größten Anteil: Neu aufgenommen wurden 1.241 T€, planmäßig getilgt 1.703 T€ und Sondertilgungen in Höhe von 1.342 T€ geleistet, so dass insgesamt eine Reduzierung um 1.804 T€ (-3,8 %) erreicht werden konnte. Die übrigen Verbindlichkeiten (hauptsächlich erhaltene Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) sanken um 185 T€ auf 3.132 T€.

Nachtragsbericht:

Seit Ende des Geschäftsjahres 2010 sind bis zur Bilanzaufstellung keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Risikobericht:

Im Rahmen des Risikomanagements hat die Wohnungsbau Aalen GmbH Ende 2010 einen sogenannten Stresstest durchgeführt und die Auswirkungen eines Worst-Case-Szenarios auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Liquiditätsslage untersucht. Wesentliche Variablen waren dabei der längerfristige Leerstand von Wohnungen und Gewerbeobjekten sowie steigende Zinssätze.

Als Ergebnis zeigte sich, dass auch extrem ungünstige Umstände mittelfristig den Bestand des Unternehmens nicht gefährden. Außerdem wurden verschiedene Stellschrauben deutlich, die vorübergehend negative Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lindern können.

Dem Leerstandsrisiko begegnet das Unternehmen mit möglichst viel strategisch sinnvollen Investitionen in den Bestand, die helfen können, nachhaltig die Vermietbarkeit zu sichern. Im gewerblichen Bereich wurde das Management der Flächen, insbesondere des Wirtschaftszentrums, intensiviert. Hier bleibt die Wohnungsbau Aalen GmbH aber konjunkturellen Entwicklungen unterworfen.

Im Bereich der Darlehensverbindlichkeiten hilft die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit regional verwurzelten Kreditinstituten, die das Unternehmen seit Jahren kennen. So hat die Gesellschaft die negativen Auswirkungen der Finanzkrise nicht zu spüren bekommen und hatte weder Probleme mit Prolongationen noch mit der Finanzierung von Neubauvorhaben. Die Gesellschaft sieht nach Abklingen der Wirtschaftskrise allerdings die Gefahr steigender Zinsen. Dieses Risiko wird hauptsächlich durch langfristige Zinsvereinbarungen, unterschiedliche Zinsfristigkeiten und den Abschluss von Forward-Darlehen bei niedrigem Zinsniveau begrenzt. Für die Anzahl variabel verzinsten Darlehen wird die Möglichkeit zur Zinssicherung nach oben (Cap) genutzt.

Zur Reduzierung des Mietausfallrisikos haben sich die ergriffenen Maßnahmen bewährt. Durch ein straffes Mahnwesen, die Zusammenarbeit mit Sozialarbeitern, aktives Quartiersmanagement und, wenn nötig, Ratenzahlungsvereinbarungen hatte die Wohnungsbau Aalen GmbH in den letzten Jahren weniger Probleme mit Totalausfällen von Mietforderungen.

Prognose:

Wie im letzten Jahr bereits darauf hingewiesen, hat die Wohnungsbau Aalen GmbH im ersten Halbjahr 2011 für die „innere Gartenstraße“ und das Quartier „Friedrichstraße“ Konzeptionen entwickeln lassen, wie diese Wohngebiete letztendlich in 20 Jahren aussehen könnten. Dies vor dem Hintergrund einer vermehrt schwierigen Vermietbarkeit frei werdender Wohnungen in Objekten, die in den 60er Jahren gebaut wurden, weshalb sie oftmals nicht mehr dem heutigen Standard entsprechen und somit die Wohnungen auf Dauer nicht vermietbar sind.

Bei der Bewertung der eingereichten Arbeiten im August 2011 wird sicherlich, neben anderen Anforderungen, eine große Bedeutung die Realisierungsmöglichkeit in mehreren Bauabschnitten einnehmen.

Damit und mit der weiteren intensiven Modernisierung des Bestandes sichert das Unternehmen die gute Vermietungsquote im Kerngeschäft.

Für das Management zwischenmenschlicher Beziehungen sowie Förderung der Integrationsarbeit in den einzelnen Wohnquartieren wurde ab April 2011 eine Fachkraft eingestellt. Damit und mit noch festzulegenden wohnbegleitenden Dienstleistungen soll die Mieter-/Kundenbindung verbessert werden.

Gemäß den 2010 vom Aufsichtsrat festgelegten Messgrößen und Zielen wird die Gesellschaft die Privatisierung von Bestandswohnungen in dem vorgegebenen Umfang betreiben. Die Nachfrage nach Gebrauchtimmobilien mit Renditen von etwa fünf Prozent ist nach wie vor zu spüren.

Im Jahr 2011 wird das Unternehmen auch in Neubauten erhebliche Beträge investieren, zumal eine deutlich angezogene Nachfrage nach Immobilien grundsätzlich wahrgenommen wird. Dies hat mit niedrigen Zinsen, demographischer Entwicklung, aber auch damit zu tun, dass oftmals ein größerer Teil des anzulegenden Kapitals in Immobilien, somit in Sachwerte, investiert wird.

Die projektierten Objekte am Amselweg im Zebert-Pelzwasen, an der Steinertgasse/Pelikanweg und an der Wellandstraße in Aalen-Unterrombach sind in vorteilhaften Lagen, gut geplant und somit, wie auch die bisherige Nachfrage bestätigt, vom Risiko überschaubar. Blickt man auf die Sparte der Gewerbeeinheiten, so kann man sich zunächst darüber freuen, dass das Wirtschaftszentrum zum Zeitpunkt des Geschäftsberichtes 2010 wieder nahezu vollständig vermietet ist. Die anderen Gewerbeeinheiten, bis auf eine Einheit in Aalen-Hofen, die zum 30.04.2012 gekündigt wurde, sind alle vermietet. Gewerbliche Neubauvorhaben sind nicht geplant.

11. Abschlussprüfer

HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Stuttgart

12. Bilanz der Wohnungsbau Aalen GmbH zum 31.12.2010

Aktiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	28.727	36.680	46.496	-7.953
Sachanlagen	53.819.206	55.131.372	57.145.463	-1.312.167
Finanzanlagen	2.694	2.685	2.671	9
Summe Anlagevermögen	53.850.627	55.170.737	57.194.630	-1.320.111
Umlaufvermögen				
Vorräte	4.258.332	5.319.590	3.094.068	-1.061.258
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.677.743	2.702.228	2.247.371	-24.485
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.024.283	1.085.588	749.275	938.696
Summe Umlaufvermögen	8.960.359	9.107.406	6.090.714	-147.048
Rechnungsabgrenzungsposten	147.815	122.127	82.994	25.688
Bilanzsumme	62.958.800	64.400.270	63.368.338	-1.441.470
Passiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	2.253.800	2.253.800	2.253.800	0
Gewinnrücklagen	9.993.960	9.924.029	9.910.852	69.931
Bilanzgewinn (+)/-verlust (-)	592.500	55.623	66.997	536.877
Summe Eigenkapital	12.840.260	12.233.452	12.231.649	606.808
Sonderposten mit Rücklageanteil	280.000	760.000	824.494	-480.000
Rückstellungen	545.133	124.060	154.069	421.073
Verbindlichkeiten	49.257.024	51.241.450	50.133.510	-1.984.426
Rechnungsabgrenzungsposten	36.383	41.308	24.617	-4.924
Bilanzsumme	62.958.800	64.400.270	63.368.338	-1.441.470

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

13. Gewinn- und Verlustrechnung der Wohnungsbau Aalen GmbH für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Erträge				
Umsatzerlöse	11.931.638	8.220.788	8.135.409	3.710.850
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	72.082	2.323.093	613.582	-2.251.011
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	11.336	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.297.132	1.140.894	826.349	156.239
Summe Erträge	13.300.852	11.684.774	9.586.677	1.616.078
Aufwendungen				
Materialaufwand	7.155.519	6.622.826	4.264.683	532.692
Personalaufwand	1.073.986	1.084.878	956.612	-10.893
Abschreibungen	1.969.962	1.507.864	1.881.403	462.098
Sonstige betriebliche Aufwendungen	572.442	486.094	433.403	86.348
Summe Aufwendungen	10.771.908	9.701.663	7.536.100	1.070.246
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	31	37	106	-5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.384	51.502	82.058	9.882
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.743.894	1.778.018	1.882.561	-34.124
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	846.465	256.631	250.179	589.833
Steuern vom Einkommen und Ertrag	23.297	27.128	7.133	-3.832
Sonstige Steuern	164.835	167.699	168.605	-2.864
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	658.333	61.804	74.441	596.529
Gewinnvortrag (+)/Verlustvortrag (-)	0	0	0	0
Einstellung in gesellschaftsvertragliche Rücklage	65.833	6.180	7.444	59.653
Bilanzgewinn (+)/Bilanzverlust (-)	592.500	55.623	66.997	536.877

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils auf volle € gerundet.

14. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wohnungsbau Aalen GmbH

Kennzahlen in %	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Vermögenslage				
Anlagenintensität	85,53	85,67	90,26	-0,14
Umlaufintensität	14,23	14,14	9,61	0,09
Finanzlage				
Eigenkapitalquote	20,84	20,18	20,60	0,66
Fremdkapitalquote	79,16	79,82	79,40	-0,66
Anlagendeckung I	24,36	23,55	22,83	0,81
Ertragslage				
Umsatzrentabilität	5,52	0,75	0,92	4,77
Eigenkapitalrentabilität	5,02	0,48	0,57	4,54
Gesamtkapitalrentabilität	3,82	2,86	3,09	0,96
Kostendeckung	93,92	70,42	84,79	23,50
Cash-Flow in €	3.049.368	1.539.659	1.859.860	1.509.709

Hinweis: Bei der Berechnung der Kennzahlen wurde der Sonderposten mit Rücklageanteil als Eigenkapital berücksichtigt.

15. Leistungskennzahlen der Wohnungsbau Aalen GmbH

Kennzahlen	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Eigene Objekte				
Anzahl Wohneinheiten	1.403	1.409	1.431	-6
Gewerbliche Objekte in m ² Nutzfläche	15.341	15.341	15.548	0
Anzahl Garagen/Tiefgaragenstellplätze	521	518	522	3
Umsatz nach Sparten in €				
aus der Hausbewirtschaftung	8.018.924	8.035.191	7.806.735	-16.266
aus Verkauf von Grundstücken	3.719.525	0	147.500	3.719.525
aus Betreuungstätigkeit	142.614	136.042	135.020	6.571
aus anderen Lieferungen u. Leistungen	50.575	49.555	46.154	1.020
Gesamtumsatz in €	11.931.638	8.220.788	8.135.409	3.710.850

Hinweis: Die aufgeführten Umsätze nach Sparten sind jeweils auf volle € gerundet.

	Bauüberhang 01.01.2010	Baubeginne 2010	Fertigstellungen 2010	Bauüberhang 31.12.2010
Mietwohnungen	0	0	0	0
Eigentumswohnungen	29	15	29	15
Eigenheime	0	0	0	0
Gewerbliche Objekte	0	0	0	0
gesamt	29	15	29	15

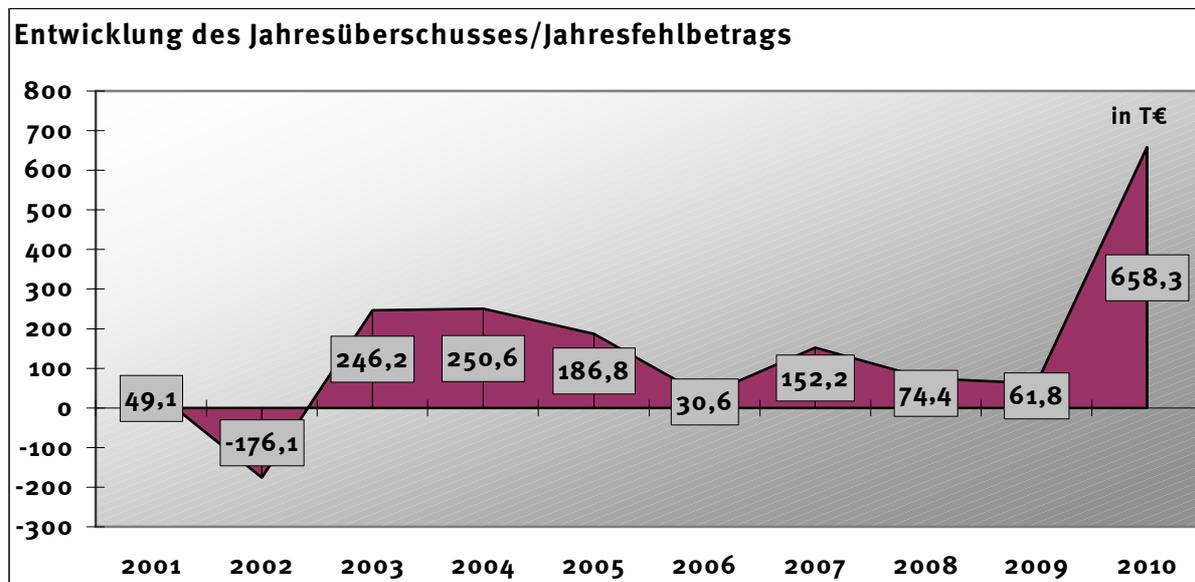
16. Entwicklung der Kapitalstruktur der Wohnungsbau Aalen GmbH

in T€	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital	9.620	9.428	11.862	12.811	13.543	13.115	13.532	13.056	12.993	13.120
Fremdkapital	50.715	56.947	55.986	54.203	50.539	51.329	50.615	50.312	51.407	49.839
Gesamtkapital	60.336	66.376	67.848	67.014	64.082	64.444	64.146	63.368	64.400	62.959
EK-Quote	16%	14%	17%	19%	21%	20%	21%	21%	20%	21%

Hinweis: Bei der Berechnung der Kennzahlen wurde der Sonderposten mit Rücklageanteil als Eigenkapital berücksichtigt.

17. Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags der Wohnungsbau Aalen GmbH

in €	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	49	-176	246	251	187	31	152	74	62	658



Ostalb-Skilift Aalen GmbH

1. Sitz der Gesellschaft

Geschäftsstelle:
Marktplatz 30
73430 Aalen
Tel.: 07361/52-1329 oder -1371
Fax: 07361/52-3320

Betriebsstätte:
Im Heuchelbach
73431 Aalen
Tel.: 07361/42210

Geschäftsführer: Dieter Gerstner

2. Gründung der Gesellschaft

29.05.1970

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Skilifts mit Flutlichtanlage und der dazu zweckdienlichen Nebenanlagen an der Ostalb-Skipiste Aalen. Die Gesellschaft darf weitere Skipisten mit Liftanlagen, Flutlichtanlagen, Parkplätzen und die dazu zweckdienlichen Nebenanlagen auf dem Gebiet der Stadt Aalen erstellen und betreiben. Es genügt, wenn sich ein Teil der Liftanlage bzw. der Skipiste auf dem Gebiet der Stadt Aalen befindet.

Die Gesellschaft darf solche oder ähnliche Anlagen auch übernehmen und sich an solchen Unternehmen beteiligen.

4. Stammkapital der Gesellschaft zum 31.05.2011

93.000 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.05.2011

Beteiligung der Stadt Aalen am Stammkapital: 72.000 € (77,42 %)

6. Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind der Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer: Dieter Gerstner

Aufsichtsrat: Siegfried Staiger, Vorsitzender
Roland Eich, 1. stellv. Vorsitzender (verstorben am 30.12.10)
Carl-Utz Rossaro, 2. stellv. Vorsitzender, Stadtrat
Götz Hopfensitz
Armin Maier

Karl Maier, Stadtrat
 Peter Peschel, Stadtrat

7. Wesentliche Verträge mit der Stadt Aalen und Finanzbeziehungen zur Stadt Aalen

- ↳ Pachtvertrag mit der Stadt Aalen vom 03.07.1974 mit Nachtrag vom 01.04.1996/04.04.1996 für die Flst. 1764, 1766, 1768, 1770 und 1791 (insgesamt ca. 58.400 qm):
 - ca. 4.400 qm zum Bau und Betrieb von Skiliften (einschl. Berg- und Talstation sowie der Station für den Kleinlift)
 - ca. 54.000 qm während der Wintersaison (vom 01.11. bis 30.04. des folgenden Jahres) als Skiabfahrten
- ↳ Kassenkreditvertrag mit der Stadt Aalen vom 17.01.2003

8. Anzahl der im Geschäftsjahr 2010/2011 durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen	2010/2011	2009/2010	2008/2009	Abweichung 10/11-09/10
Liftpersonal -saisonbeschäftigt-kurzfristige Beschäftigung	19	19	19	0
Geschäftsführung	1	1	1	0

9. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Alleiniger Geschäftsführer ist seit 15.11.2007 Dieter Gerstner. Für die Durchführung des Liftbetriebes und die Sicherheit der Liftanlage trug der technische Betriebsleiter Wolfgang Schmid die Verantwortung.

Der Jahresabschluss zum 31.05.2011 umfasst das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr vom 01.06.2010 bis 31.05.2011. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Gliederungs-, Bewertungs- und Abschreibungsvorschriften entwickelt und schließt mit einem Jahresüberschuss von 30.366,25 € ab.

Die Liftmannschaft hat in gewohnter Art und Weise die Skisaison vorbereitet. Die Vorbereitungen für die Liftsaison 2010/2011 umfassten den Liftaufbau, kleinere Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie Geländearbeiten an der Lifttrasse und am Liftausstieg. Darüber hinaus wurde die Flutlichtanlage aufwendig erneuert bzw. repariert.

Die Ostalb-Skilifte waren in der Saison 2010/2011 an 24 Tagen in Betrieb. Erstmals seit fast 10 Jahren konnten die Lifte fast komplett während der Winterferien aufgrund der guten Schneelage von 10.00 Uhr bis 21.00 Uhr geöffnet werden. Die Nachfrage speziell in den Ferien war entsprechend groß. Dieses gute und stabile Winterwetter hielt bis kurz vor Dreikönig an, dann setzte Tauwetter ein und die Lifte wurden vorübergehend geschlossen.

Nach dem Tauwetter konnten am 29. und 30. Januar 2011 die Lifte erneut geöffnet werden. Dies waren auch die letzten Betriebstage vom Geschäftsjahr 2010/2011.

Erfreulicherweise konnten wieder Skikurse von der Ski- und Snowboardschule der TSG Hofherrnweiler/Unterrombach und dem SC Brautenberg angeboten werden. Die Skikurse fanden sehr große Resonanz und waren bis auf den letzten Platz belegt.

An den 24 Betriebstagen konnten rund 60.200 € Nettolifteinnahmen (pro Tag 2.508 €) erzielt werden (Vorjahr 33 Tage / 63.300 €). Dieses Geschäftsjahr war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr.

Eine Umfrage unter den Skiliftkunden hat wie in den Vorjahren gezeigt, dass das Einzugsgebiet der Ostalb-Skilifte weit über den Ostalbkreis hinausgeht. Es umfasst einen Radius von ca. 100 km. Die Kunden kommen aus Dinkelsbühl, Crailsheim, Schwäbisch Hall, Herrenberg, Waiblingen, Ulm, Donauwörth, usw.

Darstellung der Lifteinnahmen seit Bestehen der Ostalb-Skilift Aalen GmbH:

Saison	Bruttolifteinnahmen	Betriebstage		
		Großlift I	Kleinlift II	Kleinlift III
1970/1971	16.180,34 €	23	0	0
1971/1972	9.941,56 €	16	12	0
1972/1973	30.142,70 €	45	49	0
1973/1974	15.693,59 €	29	20	0
1974/1975	1.018,49 €	2	4	0
1975/1976	17.969,86 €	28	27	0
1976/1977	44.399,56 €	42	31	0
1977/1978	76.124,20 €	49	27	39
1978/1979	55.004,27 €	37	0	34
1979/1980	51.797,45 €	30	12	26
1980/1981	76.393,14 €	47	17	36
1981/1982	72.611,63 €	40	16	16
1982/1983	48.202,55 €	24	8	19
1983/1984	81.076,06 €	61	12	36
1984/1985	58.893,67 €	29	6	19
1985/1986	59.693,33 €	43	6	36
1986/1987	49.939,41 €	43	8	33
1987/1988	54.560,98 €	24	4	17
1988/1989	0,00 €	0	0	0
1989/1990	0,00 €	0	0	0
1990/1991	59.606,41 €	21	2	20
1991/1992	6.664,69 €	4	0	5
1992/1993	30.588,55 €	15	2	13
1993/1994	4.210,49 €	6	0	6
1994/1995	34.575,60 €	15	0	15
1995/1996	22.353,17 €	16	0	12
1996/1997	0,00 €	0	0	0
1997/1998	311,89 €	0	0	6
1998/1999	48.001,62 €	27	0	23
1999/2000	15.546,85 €	15	0	8
2000/2001	693,77 €	2	0	2
2001/2002	42.407,69 €	27	0	19
2002/2003	33.955,70 €	21	0	20
2003/2004	17.028,90 €	7	0	6
2004/2005	88.892,96 €	48	0	45
2005/2006	51.822,54 €	31	0	28
2006/2007	19.031,40 €	4	0	4
2007/2008	7.840,50 €	4	0	4
2008/2009	31.959,50 €	16	0	16
2009/2010	67.737,80 €	33	0	33
2010/2011	64.369,70 €	24	0	24

Die Ostalb-Skilifte sind seit 1970 mittlerweile 41 Jahre in Betrieb. In dieser Zeit gab es nur drei Saisons ohne Liftbetrieb.

Die Liftpreise stellen sich wie folgt dar:

Kartenart	Erwachsene	Kinder bis 16 Jahre, Schüler, Studenten, Soldaten, Zivildienstleistende, Schwerbehinderte, Senioren ab 65 Jahre
Einzelfahrkarte	1,50 €	1,00 €
12-Fahrtenkarte (24 Punkte)	9,00 €	6,00 €
30-Fahrtenkarte (60 Punkte)	18,00 €	12,00 €
3-Stundenkarte (seit der Saison 2005/2006: gültig auch am Sa, So und Feiertag)	9,00 €	6,00 €
Tageskarte (seit der Saison 2005/2006)	13,00 €	9,00 €
Familien- und Sozialpass:		
24-Punktekarte	6,30 €	4,20 €
60-Punktekarte	12,60 €	8,40 €

Für den Kleinlift galten die halben Preise. Die Liftpreise wurden zum Vorjahr nicht erhöht.

Zum 01.01.2008 wurde der Umsatzsteuersatz in der Bundesrepublik Deutschland für die Liftkarten von 19 % auf den ermäßigten Steuersatz von 7 % festgelegt.

Die Ostalb-Skilift Aalen GmbH ist seit 1979/1980 der Familienpass-Regelung der Stadt Aalen angeschlossen. Der begünstigte Personenkreis erhält eine Ermäßigung von 30 % bei der 24-Punktekarte und der 60-Punktekarte. An Familienpassinhaber verkauften die Ostalb-Skilifte 2010/2011 Liftkarten im Wert von brutto 5.264,70 € (im Vorjahr: 7.521,00 €). Die ermäßigten Liftkarten werden gegen Vorlage des Familienpasses direkt an der Liftkasse verkauft.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2011/2012

Nach der guten Saison 2010/2011 wird für das neue Geschäftsjahr neben kleineren Beschaffungen, sowie Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten vor allem eine Ersatzbeschaffung für den bisherigen Pistenbully im Vordergrund stehen.

Die Sicherheit am Lift, die hohe Kundenzufriedenheit der Liftbesucherinnen und Liftbesucher, die weitere Verbesserung des Bekanntheitsgrads der Ostalb-Skilifte, der Ausbau des Kundenservices am und um den Lift und die Durchführung von Events, u. a. Après-Ski-Party und Aalener Berglauf, sollen bei entsprechender Witterung aufgrund des guten Zuspruchs in den vergangenen Jahren auch in der kommenden Skisaison 2011/2012 wieder stattfinden. Viele Ideen und Maßnahmen setzen naturgemäß einen schneereichen, kalten Winter voraus, der natürlich die Grundvoraussetzung für den erfolgreichen Betrieb der Ostalb-Skilifte ist.

Für die Langlaufloipen Härtsfeld wird versucht, die Loipen im Bereich Simmisweiler, Brastelburg, Neubau und Arlesberg für die begeisterten Lang- und Skatingläufer in einem gut präparierten Zustand bereit zu stellen. Die Präparation der Langlaufloipen ist sehr zeit- und pflegeintensiv, jedoch passt sich diese Erledigung komplett an das Aufgabengebiet der Ostalb-Skilifte an. Oftmals kann wegen den Wetterverhältnissen am Ostalb-Skilift kein Wintersport betrieben werden. Aufgrund der höheren Lage herrschen aber auf dem Härtsfeld gute Winterbedingungen und die Mannschaft kann in diesem Bereich verstärkt einge-

setzt werden. Darüber hinaus ist es für den Skisportler vorteilhaft, wenn er lediglich einen Ansprechpartner hat, nämlich die Ostalb-Skilift Aalen GmbH.

Zwar wird seitens der Bevölkerung immer wieder eine Erweiterung der Langlaufloipenstrecken angeregt, dies ist jedoch mit dem vorhandenen Loipenspurgerät nicht zu bewältigen. Es hat im vergangenen Jahr eine Besprechung mit dem SC Kapfenburg gegeben, ob und in welcher Form die Strecken erweitert werden können. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass das bisherige Langlaufnetz ausreicht und trotz Zeit- und Personalintensivität in gutem Zustand den Sportbegeisterten zur Verfügung gestellt wird.

Bei entsprechender Witterung sind sehr viele Langläufer auf den Loipen, dies hat zur Folge dass die Parkplatzsituation nicht ausreicht. Hier sollte für das neue Geschäftsjahr nach Lösungen gesucht werden.

10. Abschlussprüfer

Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats

Mitglieder des Prüfungsausschusses:

Armin Maier
Peter Peschel

11. Bilanz der Ostalb-Skilift Aalen GmbH zum 31.05.2011

Aktiva in €	2010/2011	2009/2010	2008/2009	Abweichung 10/11-09/10
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	8.771	9.964	11.156	-1.193
Finanzanlagen	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	8.771	9.964	11.156	-1.193
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.211	1.052	2.348	7.159
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	92.573	67.120	38.835	25.453
Summe Umlaufvermögen	100.784	68.172	41.183	32.612
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	109.555	78.135	52.339	31.420
Passiva in €	2010/2011	2009/2010	2008/2009	Abweichung 10/11-09/10
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	93.000	93.000	93.000	0
Gewinnrücklagen/Verlustvortrag	-15.160	-43.722	-47.592	28.562
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	30.366	28.562	3.870	1.804
Summe Eigenkapital	108.206	77.840	49.278	30.366
Rückstellungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	1.349	296	3.062	1.053
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	109.555	78.135	52.339	31.420

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

12. Gewinn- und Verlustrechnung der Ostalb-Skilift Aalen GmbH für die Zeit vom 01.06.2010 bis 31.05.2011

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2010/2011	2009/2010	2008/2009	Abweichung 10/11-09/10
Erträge				
Umsatzerlöse	60.159	63.306	29.869	-3.147
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10.982	15.504	10.220	-4.523
Summe Erträge	71.141	78.810	40.089	-7.670
Aufwendungen				
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	30.650	33.184	24.797	-2.533
Abschreibungen	1.193	1.193	1.193	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.772	15.988	10.798	-7.215
Summe Aufwendungen	40.616	50.364	36.787	-9.749
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	241	282	1.068	-41
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	20	52	-20
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.766	28.707	4.318	2.058
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	400	146	448	254
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	30.366	28.562	3.870	1.804

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils auf volle € gerundet.

13. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ostalb-Skilift Aalen GmbH

Kennzahlen in %	2010/2011	2009/2010	2008/2009	Abweichung 10/11-09/10
Vermögenslage				
Anlagenintensität	8,01	12,75	21,32	-4,74
Umlaufintensität	91,99	87,25	78,68	4,74
Finanzlage				
Eigenkapitalquote	98,77	99,62	94,15	-0,85
Fremdkapitalquote	1,23	0,38	5,85	0,85
Anlagendeckung I	1233,72	781,24	441,70	452,48
Ertragslage				
Umsatzrentabilität	50,48	45,12	12,96	5,36
Eigenkapitalrentabilität	28,06	36,69	7,85	-8,63
Gesamtkapitalrentabilität	27,72	36,58	7,49	-8,86
Kostendeckung	146,67	125,28	80,10	21,39
Cash-Flow in €	31.559	29.755	5.063	1.804

14. Leistungskennzahlen der Ostalb-Skilift Aalen GmbH

Leistungskennzahlen		2010/2011	2009/2010	2008/2009	Abweichung 10/11-09/10
Liftbetrieb					
Großlift I	Betriebstage	24	33	16	-9
	Betriebsstunden	206	267	138	-61
Kleinlift II	Betriebstage	0	0	0	0
	Betriebsstunden	0	0	0	0
Kleinlift III	Betriebstage	24	33	16	-9
	Betriebsstunden	192	251	116	-59
Bruttolifteinnahmen in €		64.370	67.738	31.960	-3.368

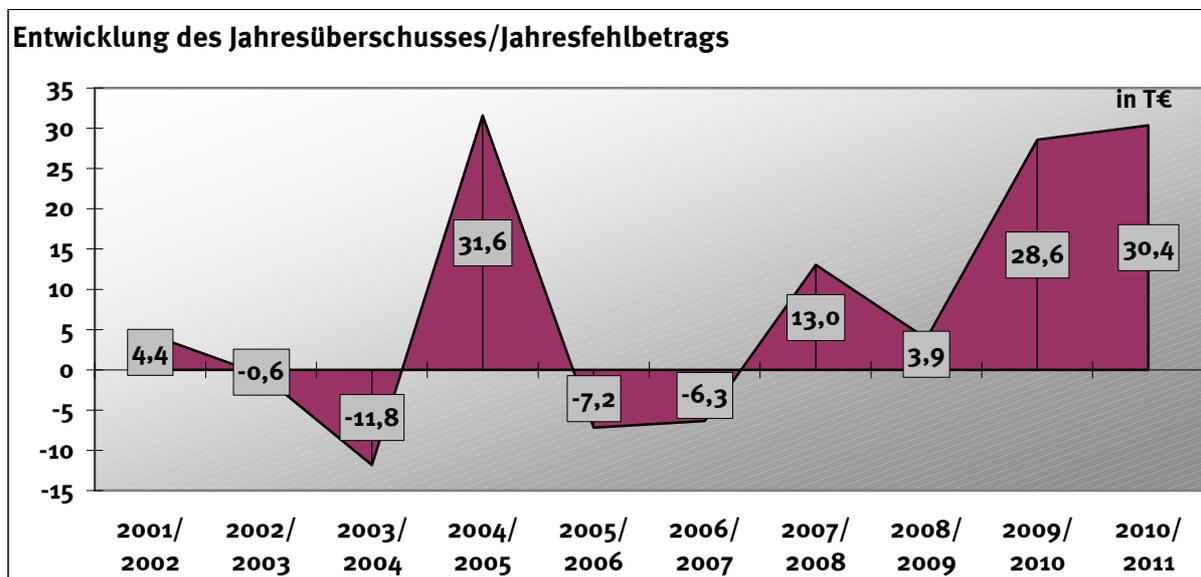
15. Entwicklung der Kapitalstruktur der Ostalb-Skilift Aalen GmbH

in T€	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011
Eigenkapital	27	26	14	46	39	32	45	49	78	108
Fremdkapital	14	19	18	22	22	10	7	3	0	1
Gesamtkapital	41	45	33	68	60	42	52	52	78	110
EK-Quote	65%	58%	44%	68%	64%	77%	87%	94%	100%	99%

Im Geschäftsjahr 2000/2001 war die Stammkapitalerhöhung in den „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ (Fremdkapital) enthalten. Im Laufe des Geschäftsjahres 2001/2002 wurden diese Verbindlichkeiten nach notarieller Beurkundung der Änderung des Gesellschaftsvertrages in „Gezeichnetes Kapital“ (Eigenkapital) umgewandelt.

16. Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags der Ostalb-Skilift Aalen GmbH

in €	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	4.397	-558	-11.819	31.588	-7.172	-6.347	13.026	3.870	28.562	30.366



Technologiezentrum Aalen GmbH

1. Sitz der Gesellschaft

Gartenstraße 133
73430 Aalen
Tel.: 07361/5601-0
Fax: 07361/45187
E-mail: tzaalen@t-online.de

Geschäftsführer: Robert Ihl

2. Gründung der Gesellschaft

30.01.1986

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Technologiezentrums in Aalen. Das Technologiezentrum soll jungen technologieorientierten Unternehmern des produzierenden Gewerbes und des produktionsorientierten Dienstleistungsgewerbes den Aufbau eines am Markt erfolgreichen Unternehmens erleichtern. Dies geschieht insbesondere durch die Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen, Büro- und Werkstatträumen, von zentralisierten Verwaltungs- und Bürodienstleistungen sowie durch das Angebot von Beratungsdiensten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Leistungen gleicher oder ähnlicher Art zu erbringen. Sie darf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen und wieder aufgeben.

4. Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

26.010 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadt Aalen am Stammkapital: 8.090 € (31,1 %)

6. Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind der Geschäftsführer und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer: Robert Ihl

7. Wesentliche Verträge mit der Stadt Aalen und Finanzbeziehungen zur Stadt Aalen

Anteilige Verlustübernahme durch die Gesellschafter entsprechend den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung vom 26.09.2000 und vom 11.11.2004.

Gemäß Beschluss des Gemeinderats der Stadt Aalen vom 20.05.2010 wird der ergebnisunabhängige Zuschuss an die Technologiezentrum Aalen GmbH ab dem Haushaltsjahr 2011 gestrichen.

8. Anzahl der im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Angestellte vollbeschäftigt	0	0	0	0
Angestellte teilzeitbeschäftigt	3	3	3	0

9. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Finanzlage:

Auch im Berichtsjahr war die Finanzlage, wie schon in den Vorjahren, zufriedenstellend. Eine gute Belegungssituation in Verbindung mit einem im Durchschnitt marktnahen Mietlevel sowie die ergebnisunabhängigen Zuschüsse der Stadt Aalen und des Landkreises Ostalbkreis waren ursächlich dafür. Insofern wurden die notwendigen Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllt, Kreditrahmen bei Banken mussten keine in Anspruch genommen werden.

Das Jahresergebnis veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von -25,5 T€ um 0,8 T€ oder 3,1 % auf -26,3 T€ und weicht somit um 2,6 T€ oder rund 9 % vom im Wirtschaftsplan prognostizierten Ergebnis (-28,9 T€) ab.

Vermögenslage:

Das Gesamtvermögen hat sich von 120,7 T€ im Jahr 2009 auf 130,6 T€ zum 31. Dezember 2010 um 8,2 % erhöht. Der Anteil der flüssigen Mittel am Umlaufvermögen (69,6 %) hat sich im Geschäftsjahr erhöht (Vorjahr 63,5 %).

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten von 47 T€ haben sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 erhöht. Diese betreffen größtenteils Vorauszahlungen auf Betriebskosten (rd. 36 T€) und haben durchweg kurzfristigen Charakter.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse konnten wiederum erhöht werden, von 138,6 T€ im Vorjahr um rund 3,9 T€ bzw. 2,8 % auf 142,5 T€. Die Aufwendungen aus Gebäudebewirtschaftung stiegen von 113,7 T€ um 7,5 T€ (6,6 %) auf 121,2 T€. Diese Erhöhung resultiert aus diversen Instandhaltungsmaßnahmen, die im Geschäftsjahr durchgeführt werden mussten.

Nachtragsbericht:

Seit Ende des Geschäftsjahres 2010 sind bis zur Bilanzerstellung keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetroffen.

Prognose:

Im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2011 ist die Firma PVA TePla Analytical Systems GmbH nach über 5-jähriger Mietzeit im Technologiezentrum in neue Geschäftsräume nach Westhausen umgezogen. Mit diesem Auszug wurden 224 qm Nutzfläche frei, die allerdings sofort wieder an drei bereits auf der Warteliste stehende Existenzgründer vermietet werden konnten. Es handelt sich dabei um die Firma Industrial Electronic Components (IEC), vertreten durch den Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Heinrich Steinhart, die WMG Walzenmessgeräte GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Michael Beigelbeck und die AfM Technology GmbH.

Die seit 1. Juli 2002 im Technologiezentrum eingemietete Firma DIN CERTCO hat im Mai 2011 ihre Räume zum 31. März 2012 gekündigt, sodass dadurch wieder 304 qm Nutzfläche für neue Unternehmen ab dem genannten Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Interessenten sind bereits vorhanden; von einer relativ schnellen Wiedervermietung kann deshalb ausgegangen werden.

Mit der Neuvermietung der dann insgesamt 528 qm Nutzfläche – das sind immerhin fast 40 % der gesamten Nutzfläche – wird sich die Durchschnittsmiete etwas reduzieren und somit die Ertragslage beeinflussen. Dazu kommt, dass die Stadt Aalen der Gesellschaft mit Schreiben vom 1. Juni 2010 über den Gemeinderatsbeschluss informiert hat, den ergebnisunabhängigen Zuschuss ab dem Jahr 2011 einzustellen. Der Landkreis Ostalbkreis hat sich dieser Beschlussfassung ebenfalls angeschlossen. In der Gesellschafterversammlung im Oktober 2010 hatten die Vertreter dieser beiden bisherigen Zuschussgeber zumindest signalisiert, sich dann wieder finanziell einzubringen, wenn die Situation dies erfordert. Ohne diese Zuschüsse werden die vorhandenen liquiden Mittel bei normalem Geschäftsgang, voller Belegung und jetziger Organisation noch bis voraussichtlich Ende 2013 ausreichen.

Mit Blick auf den derzeitigen Gesellschaftsvertrag wurde die Stadt Aalen im Rahmen der Allgemeinen Finanzprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 durch die Gemeindeprüfungsanstalt aufgefordert, diesen im Sinne des Gemeindefinanzrechts anzupassen. In der Gesellschafterversammlung der Technologiezentrum Aalen GmbH im November 2011 wird die Änderung des Gesellschaftsvertrags Gegenstand der Tagesordnung sein.

10. Abschlussprüfer

LIEB GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

11. Bilanz der Technologiezentrum Aalen GmbH zum 31.12.2010

Aktiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	10.476	13.486	5.996	-3.010
Finanzanlagen	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	10.476	13.486	5.996	-3.010
Umlaufvermögen				
Vorräte	35.321	34.911	34.573	410
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.269	4.192	1.397	-2.924
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	83.575	68.098	74.196	15.477
Summe Umlaufvermögen	120.165	107.201	110.166	12.964
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	130.641	120.687	116.162	9.954
Passiva in €				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	26.010	26.010	26.010	0
Kapitalrücklage	27.152	22.678	6.912	4.475
Gewinnrücklagen	53.614	53.614	53.614	0
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-26.276	-25.525	-14.234	-750
Summe Eigenkapital	80.500	76.776	72.301	3.724
Rückstellungen	2.800	2.800	2.800	0
Verbindlichkeiten	46.645	40.432	40.396	6.214
Rechnungsabgrenzungsposten	695	679	665	15
Bilanzsumme	130.641	120.687	116.162	9.954

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

12. Gewinn- und Verlustrechnung der Technologiezentrum Aalen GmbH für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Erträge				
Umsatzerlöse	142.454	138.628	137.210	3.826
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	410	337	1.327	73
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	730	672	1.069	58
Summe Erträge	143.594	139.637	139.606	3.957
Aufwendungen				
Materialaufwand	121.237	113.660	103.350	7.577
Personalaufwand	29.406	33.288	31.832	-3.882
Abschreibungen	3.010	2.628	2.763	382
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.900	11.712	13.380	188
Summe Aufwendungen	165.553	161.288	151.325	4.265
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	145	587	1.953	-442
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	7	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-21.814	-21.064	-9.772	-750
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	4.462	4.462	4.462	0
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-26.276	-25.525	-14.234	-750

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils auf volle € gerundet.

13. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Technologiezentrum Aalen GmbH

Kennzahlen in %	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Vermögenslage				
Anlagenintensität	8,02	11,17	5,16	-3,15
Umlaufintensität	91,98	88,83	94,84	3,15
Finanzlage				
Eigenkapitalquote	61,62	63,62	62,24	-2,00
Fremdkapitalquote	38,38	36,38	37,76	2,00
Anlagendeckung I	768,42	569,30	1.205,76	199,12
Ertragslage				
Umsatzrentabilität	-18,44	-18,41	-10,37	-0,03
Eigenkapitalrentabilität	-32,64	-33,25	-19,69	0,61
Gesamtkapitalrentabilität	-20,11	-21,15	-12,25	1,04
Kostendeckung	83,79	83,64	88,07	0,15
Cash-Flow in €	-23.266	-22.897	-11.283	-368

14. Leistungskennzahlen der Technologiezentrum Aalen GmbH

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2010 gemäß dem im Gesellschaftsvertrag verankerten Gegenstand des Unternehmens Räumlichkeiten des Technologiezentrums Aalen an acht Unternehmen vermietet, in den Sparten Apparate- und Anlagentechnik, Augenoptik, Kunststofftechnik, Servicedienstleistungen, Messtechnik, Softwareentwicklung, usw.

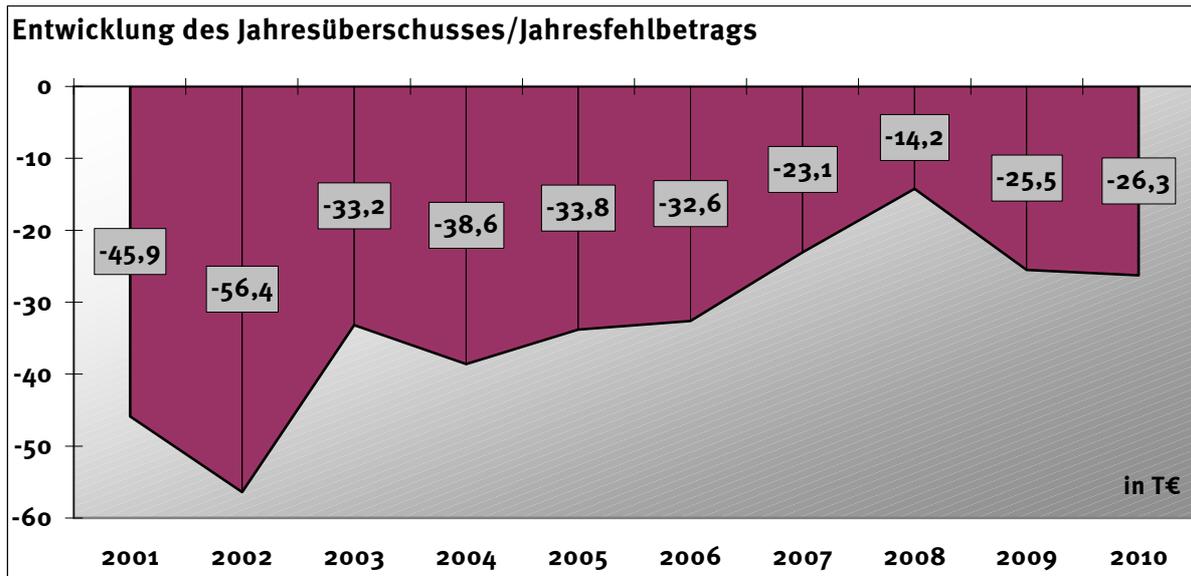
Die insgesamt vermietbare Nutzfläche von 1.376 qm ist zum 31.12.2010 vollständig an die acht Unternehmen vermietet.

15. Entwicklung der Kapitalstruktur der Technologiezentrum Aalen GmbH

in T€	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital	28	24	47	41	46	47	57	72	77	81
Fremdkapital	40	41	54	47	39	46	41	44	44	50
Gesamtkapital	68	65	101	88	85	93	98	116	121	131
EK-Quote	41%	37%	47%	46%	54%	51%	58%	62%	64%	62%

16. Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags der Technologiezentrum Aalen GmbH

in T€	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-46	-56	-33	-39	-34	-33	-23	-14	-26	-26



JUGENDWERK AALEN Gemeinnützige Stiftung

1. Sitz der Stiftung

Südlicher Stadtgraben 13
73430 Aalen
Tel.: 07361/9575-23
Fax: 07361/9575-30

Vorstand: Robert Ihl
Siegfried Staiger

2. Gründung der Stiftung

11.11.1968

3. Gegenstand der Stiftung

Mit dem der Stiftung von den Stiftern übertragenen und später hinzugewonnenen Vermögen sollen ausschließlich folgende Aufgaben erfüllt werden:
Schaffung und Unterhaltung von Einrichtungen zur geistigen, sittlichen, körperlichen und staatsbürgerlichen Bildung und Betreuung junger Menschen beiderlei Geschlechts, Errichtung und Betrieb von Jugend- und Studentenwohnheimen und Wahrnehmung sonstiger Aufgaben jugendpflegerischer Art.

Bei der Erfüllung dieser Aufgaben darf die Stiftung keinen Jugendlichen wegen seines Geschlechts, seines Glaubensbekenntnisses, seiner politischen Weltanschauung, seiner Rasse, seiner Staatsangehörigkeit oder seiner sozialen Einstellung ausschließen, benachteiligen oder bevorzugen.

Soweit sich die Stiftung zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigt, darf dies weder über den Rahmen einer Vermögensverwaltung noch über den einer steuerunschädlichen, wirtschaftlichen Betätigung im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung hinausgehen.

4. Stiftungskapital der Stiftung zum 31.12.2010

10.225,84 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadt Aalen am Stiftungskapital: 7.669,38 € (75 %)

6. Besetzung der Organe

Organe der Stiftung sind der Vorstand und der Stiftungsrat.

- Vorstand: Robert Ihl
Siegfried Staiger
- Stiftungsrat: Oberbürgermeister Martin Gerlach, Vorsitzender
Dr. Thomas Battran, Stadtrat
Sieglinde Bullinger, Stadträtin
Manfred Dolderer
Jörg Herrmann, studentischer Vertreter
Dr. Hans-Jürgen Hof, Stadtrat
Prof. Dr. Ulrich Klauck, Stadtrat
Peter Peschel, Stadtrat
Thomas Rühl, Stadtrat
Hermann Schludi, Stadtrat
Prof. Dr. Gerhard Schneider
Alois Zwick

7. Wesentliche Verträge mit der Stadt Aalen und Finanzbeziehungen zur Stadt Aalen

Übernahme von Bürgschaften durch die Stadt Aalen für das JUGENDWERK AALEN

- ↳ Ausfallbürgschaft zum Bau des Studentenwohnheims auf dem „Burren“

8. Anzahl der im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Angestellte vollbeschäftigt	1	1	1	0
Angestellte teilzeitbeschäftigt	4	4	4	0

9. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Stiftung

Finanzlage:

Die wirtschaftliche Situation der Stiftung war im Berichtsjahr 2010 unverändert gut. Die finanziellen Verpflichtungen konnten jederzeit und uneingeschränkt erfüllt werden. Die im Jahr 2010 angefallenen Baukosten für das neue Studentendorf auf dem Burren in Höhe von 1.758 T€ wurden neben den eingesetzten Eigenmitteln mit KfW-Förderkrediten von insgesamt 1.350 T€, einem Landeszuschuss von 392 T€ und 50 T€ Zuschuss von der Carl-Schneider-Stiftung finanziert. Außerdem steht noch ein Ergänzungsdarlehen der Kreissparkasse Ostalb in Höhe von 900 T€ für die Fertigstellung des Bauvorhabens zur Verfügung.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2010 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.442 T€ (32 %) von 4.462 T€ auf 5.904 T€.

Maßgeblichen Anteil daran haben die Anlagen im Bau mit einer Erhöhung um 1.758 T€. Zugewonnen ist außerdem Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wert von 40 T€ (hauptsächlich neue Möblierung im Carl-Schneider-Wohnheim an der Rombacher Straße). Nach Abschreibungen im Geschäftsjahr 2010 von insgesamt 125 T€ verbleibt ein Plus im Anlagevermögen von 1.673 T€, das nun 92,5 % vom Gesamtvermögen ausmacht (Vorjahr 84,9%). Beim Umlaufvermögen ist ein Rückgang um 231 T€ (34 %) von 675 T€ auf 444 T€ zu verzeichnen. Das betrifft größtenteils die Bankguthaben, die um 225 T€ von 638 T€ auf 413 T€ sanken, da die Mittel für die Neubauten bzw. die laufende Instandhaltung verwendet wurden. Das Umlaufvermögen beträgt somit 7,5 % des Gesamtvermögens (Vorjahr 15,1 %).

Kapitalstruktur:

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss in Höhe von 104 T€. Aufgrund der Neubaumaßnahmen im Anlagevermögen verringerte sich sein Anteil von 52,6 % auf 41,6 %.

Beim Fremdkapital erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um die abgerufenen KfW-Mittel (1.350 T€) abzüglich planmäßiger Tilgungen der „Alt“-Darlehen (103 T€) von 1.621 T€ auf 2.868 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 12 T€ auf 53 T€, die Kautionsverbindlichkeiten blieben mit 86 T€ unverändert. Insgesamt erhöhte sich der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital von 38,5 % auf nunmehr 50,9 %.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich um den Zuschuss der Carl-Schneider-Stiftung für das neue Studentendorf. Nach Fertigstellung wird der Gesamtbetrag 2011 von den Baukosten abgezogen und somit wird die Bemessungsgrundlage für die Abschreibung gemindert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten (Bankdarlehen) entsprechen ca. 53 % (Vorjahr 43 %) des Anlagevermögens. Die Eigenfinanzierung des Anlagevermögens sank wegen der Nebautätigkeit von rd. 62 % im Vorjahr auf 45 % zum 31.12.2010.

Ertragslage:

Die Mieterträge sind 2010 von 828 T€ im Vorjahr auf 840 T€ gestiegen (1,5 %).

Die sonstigen Erträge fallen mit 22 T€ um 68 T€ geringer aus als im Vorjahr, weil in 2009 zwei Einmaleffekte enthalten waren. Dies betraf 30 T€ Stromnachzahlung für mehrere Jahre durch O₂ und 37 T€ aus eingeklagten Mietausfällen für die Wohnheime an der Anton-Huber-Straße. Üblicherweise sind unter dieser Position vor allem ausgewiesen: Schadenersatzleistungen von Studenten/Versicherungen (8 T€) und Pacht von Mobilfunkbetreibern (12 T€).

Der Instandhaltungsaufwand (2010: 101 T€ / Vorjahr: 95 T€) resultiert neben dem laufenden Aufwand im Wesentlichen aus der Erneuerung der Duschen im Wohnheim Dewangen sowie der weiteren Erneuerung der Einrichtung im Wohnheim an der Rombacher Straße. Die Kapitalerträge verringerten sich 2010 von 8 T€ auf 4 T€, analog dem Rückgang der Bankguthaben.

Ausblick und Einschätzung der zukünftigen Entwicklung:

Die offizielle Einweihung des neuen Studentendorfes an der Wellandstraße mit 7 Häusern und insgesamt 56 Wohnheimplätzen erfolgte am 26. Mai 2011.

Die ersten Zimmer konnten ab 1. März, die letzten im Juni 2011 vermietet werden. Damit wurde das Gesamtprojekt im Rahmen des vorgesehenen Zeitplanes fertiggestellt. Auch die kalkulierten Baukosten in Höhe von 3,3 Mio. € werden eingehalten.

Mit diesen sehr gut gelungenen neuen Wohnheimen hat das JUGENDWERK AALEN einen wertvollen Beitrag zur Entlastung der angespannten Situation auf dem Wohnungsmarkt für Studenten in Aalen leisten können.

Weitere Maßnahmen zur Erweiterung des Wohnraumangebotes sind momentan nicht geplant. Diesbezüglich wird das JUGENDWERK AALEN die Gesamtsituation – Entwicklung der Studierendenzahlen zum Angebot an Studentenzimmern, es gibt auch eine Reihe von Privatinvestoren in diesem Segment – beobachten und dann reagieren, wenn das Engagement eine langfristige Perspektive verspricht.

Der laufende Geschäftsbetrieb wird sich mit den notwendigen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen, im Wesentlichen bei den Gebäuden an der Rombacher Straße und in Aalen-Dewangen, an der Leintalstraße, mit dem nach wie vor noch nicht vollständig abgeschlossenen Thema Neumöblierung der Zimmer im Wohnheim an der Rombacher Straße, sowie einer gewissen Verstärkung im haustechnischen Bereich vor dem Hintergrund des Bestandszuwachses, befassen.

Daneben denkt das JUGENDWERK AALEN an einen Workshop mit Studenten, in dem erarbeitet werden soll, inwiefern das Internet eine Plattform für eine noch bessere Kommunikation zwischen JUGENDWERK AALEN und Studenten sein könnte.

10. Abschlussprüfer

Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aalen

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aalen hat die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die Organisation, die Vermögenslage und die Wirtschaftsführung der Stiftung nach § 13 Abs. 1 und 2 der Verfassung der Stiftung JUGENDWERK AALEN zu prüfen.

Da die Prüfung der Jahresabschlüsse 2010 und 2011 und die Prüfung über die Erfüllung des Stiftungszwecks erst im Jahr 2012 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aalen erfolgt, wird dem Gemeinderat der Stadt Aalen über diese Prüfung gemäß § 13 Abs. 3 der Verfassung der Stiftung JUGENDWERK AALEN im Rahmen des Beteiligungsberichts 2011 der Stadt Aalen Bericht erstattet werden.

11. Bilanz des JUGENDWERKS AALEN zum 31.12.2010

Aktiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	5.459.835	3.787.214	3.541.296	1.672.620
Finanzanlagen	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	5.459.835	3.787.214	3.541.296	1.672.620
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.598	36.813	18.855	-6.216
Wertpapiere	0	0	0	0
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	413.292	638.001	461.209	-224.709
Summe Umlaufvermögen	443.890	674.814	480.065	-230.925
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	5.903.724	4.462.028	4.021.360	1.441.696
Passiva in €				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	10.226	10.226	10.226	0
Gewinnrücklagen	2.338.705	2.077.851	2.077.851	260.854
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	104.412	173.720	87.134	-69.309
Gewinnvortrag	0	87.134	0	-87.134
Summe Eigenkapital	2.453.343	2.348.931	2.175.211	104.412
Rückstellungen	1.000	2.000	1.000	1.000
Verbindlichkeiten	3.007.382	1.719.097	1.845.150	-126.052
Rechnungsabgrenzungsposten	442.000	392.000	0	50.000
Bilanzsumme	5.903.724	4.462.028	4.021.360	1.441.696

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

12. Gewinn- und Verlustrechnung des JUGENDWERKS AALEN für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Erträge				
Umsatzerlöse	865.057	854.743	825.567	10.314
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	21.961	89.824	32.155	-67.864
Summe Erträge	887.018	944.568	857.722	-57.550
Aufwendungen				
Betriebs- und Instandhaltungskosten	493.872	498.676	516.695	-4.804
Abschreibungen	125.550	117.770	112.004	7.780
Sonstige betriebliche Aufwendungen	86.081	88.774	83.307	-2.692
Summe Aufwendungen	705.504	705.220	712.005	284
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.804	8.250	21.627	-4.446
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76.001	68.971	75.305	7.030
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	109.318	178.626	92.039	-69.309
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	4.906	4.906	4.906	0
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	104.412	173.720	87.134	-69.309

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils auf volle € gerundet.

13. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des JUGENDWERKS AALEN

Kennzahlen in %	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Vermögenslage				
Anlagenintensität	92,48	84,88	88,06	7,60
Umlaufintensität	7,52	15,12	11,94	-7,60
Finanzlage				
Eigenkapitalquote	41,56	52,64	54,09	-11,08
Fremdkapitalquote	58,44	47,36	45,91	11,08
Anlagendeckung I	44,93	62,02	61,42	-17,09
Ertragslage				
Umsatzrentabilität	12,07	20,32	10,55	-8,25
Eigenkapitalrentabilität	4,26	7,40	4,01	-3,14
Gesamtkapitalrentabilität	3,06	5,44	4,04	-2,38
Kostendeckung	110,00	109,71	104,21	141,03
Cash-Flow in €	228.962	292.491	198.338	-63.529

14. Leistungskennzahlen des JUGENDWERKS AALEN

Standort	Baujahr	Anzahl Zimmer/ Apartments	Wohnfläche in qm	Miete am 31.12.2010 in €
Rombacher Str. 91, Aalen	1972	153	12	177,50
Leintalstr. 6, Aalen-Dewangen	1979	21	10-18	123,50 bis 179,00
Steinertgasse 10, Aalen-Unterrombach	1993	84	14-18	186,50 bis 219,50
Anton-Huber-Str. 5-11, Aalen	2004	100	14-28	208,00 6er WG 223,00 4er WG 238,00 2er WG 280,00 Apartment
Gesamt		358		

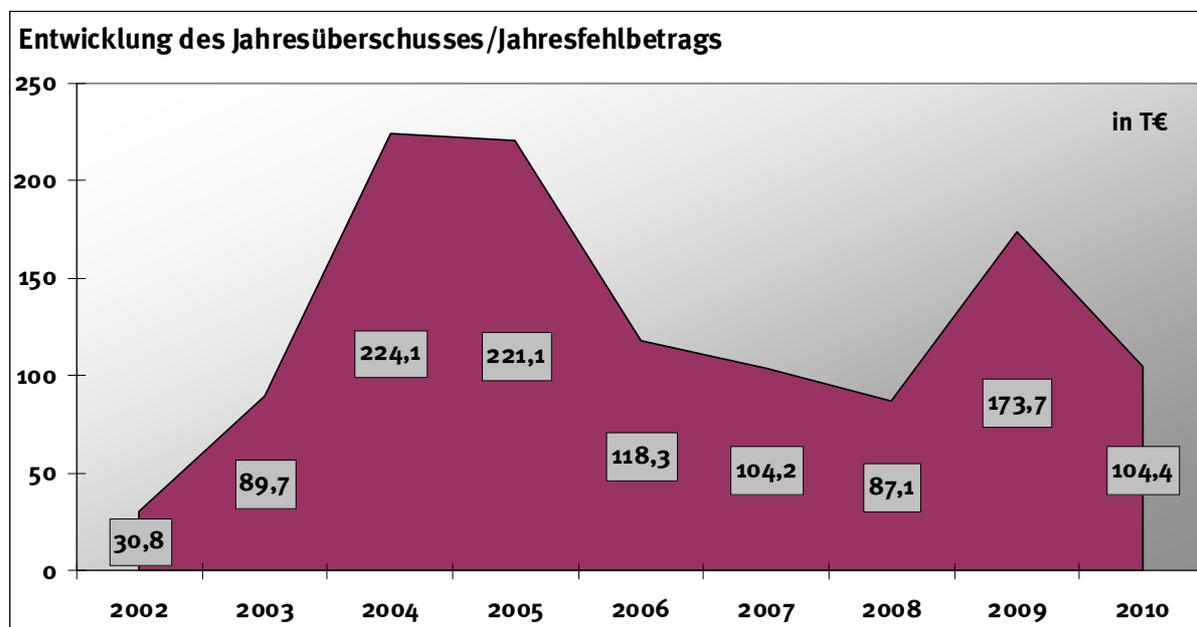
15. Entwicklung der Kapitalstruktur des JUGENDWERKS AALEN

in T€	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital	10	1.331	1.420	1.645	1.866	1.984	2.088	2.175	2.349	2.453
Fremdkapital	1.817	863	1.525	2.226	2.135	2.023	1.921	1.846	2.113	3.450
Gesamtkapital	1.827	2.194	2.945	3.870	4.001	4.007	4.009	4.021	4.462	5.904
EK-Quote	1%	61%	48%	42%	47%	50%	52%	54%	53%	42%

Hinweis: Bis einschließlich 2001 wurde die dem Eigenkapital zugeordnete Rücklage bei den Rückstellungen und damit beim Fremdkapital bilanziert. Aus diesem Grund liegt die Eigenkapitalquote in den betroffenen Jahren jeweils bei 1 %. Dies wurde ab dem Jahr 2002 geändert.

16. Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags des JUGENDWERKS AALEN

in T€	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital	10	1.331	1.420	1.645	1.866	1.984	2.088	2.175	2.349	2.453
Fremdkapital	1.817	863	1.525	2.226	2.135	2.023	1.921	1.846	2.113	3.450
Gesamtkapital	1.827	2.194	2.945	3.870	4.001	4.007	4.009	4.021	4.462	5.904
EK-Quote	1%	61%	48%	42%	47%	50%	52%	54%	53%	42%



Hinweis: Auf Wunsch des Abschlussprüfers wird seit dem Geschäftsjahr 2002 ein Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag ausgewiesen und aus dem jeweiligen Jahresergebnis den Instandhaltungs- und Bauerneuerungsrückstellungen nichts mehr zugeführt. Aufgrund dessen kann die Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags erst ab dem Jahr 2002 dargestellt werden.

Stadtwerke Aalen GmbH

1. Sitz der Gesellschaft

Im Hasennest 9
73433 Aalen
Tel.: 07361/952-0
Fax: 07361/952-109
E-mail: info@sw-aalen.de

Geschäftsführer: Cord Müller

2. Gründung der Gesellschaft

01.01.2001

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung die Erzeugung, der Bezug, der Handel, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie die Durchführung anderer der Ver- und Entsorgung dienender Aufgaben und der Betrieb von Bädern und Parkieranlagen. Dabei ist das Ziel einer möglichst sicheren, preisgünstigen und umweltverträglichen Energieversorgung zu berücksichtigen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten und ferner Interessengemeinschaften eingehen. Sie kann auch die Betriebsführung von anderen Dienstleistungen übernehmen.

4. Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

25.500.000 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadt Aalen am Stammkapital: 25.500.000 € (100 %)

6. Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer: Cord Müller

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Martin Gerlach, Vorsitzender
Dr. Karl Franke, Stadtrat, stellv. Vorsitzender

Ursula Barth, Stadträtin
Herbert Brenner, Stadtrat
Gerhard Graule, Stadtrat
Senta D’Onofrio, Stadträtin
Roland Hamm, Stadtrat
Birgit Haveman, Stadträtin
Dr. Hans-Jürgen Hof, Stadtrat
Prof. Dr. Ulrich Klauck, Stadtrat
Prof. Dr. Friedrich Klein, Stadtrat
Karl Maier, Stadtrat
Peter Peschel Stadtrat
Carl-Utz Rossaro, Stadtrat
Hartmut Schlipf, Stadtrat
Monika Schlipf, Stadträtin
Ilse Schmelzle, Stadträtin
Albrecht Schmid, Stadtrat

7. Beteiligungen des Unternehmens

↳ Thermal-Mineralbad Verwaltungs-GmbH:	26.000 € (100 %)
↳ Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG:	3.819.357,11 € (53,36 %)
↳ Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH (KGU):	292.100 € (74,9 %)
↳ OstalbWasser Service GmbH:	12.500 € (50 %)
↳ SüdWestStrom Windpark GmbH & Co. KG	50.000 € (1,71 %)
↳ Südwestdeutsche Stromhandels GmbH:	693.000 € (5,64 %)
↳ SüdWestStrom Kraftwerk GmbH & Co. KG	400.000 € (1,96 %)
↳ Natur Energie Ostalb GmbH & Co. KG	50.000 € (1,67 %)
↳ Trianel GmbH	150.000 € (0,83 %)
↳ KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH:	1.022,58 € (0,1 %)
↳ Kunsteisbahn GmbH:	22.400 € (87,2 %)
↳ Zweckverband Landeswasserversorgung:	1.363.839,90 €
↳ Zweckverband Härtsfeld-Albuch-Wasserversorgung:	56.921.42 €
↳ Zweckverband Wasserversorgung Rombachgruppe:	5.254.172,93 € (47,5 %)

8. Wesentliche Verträge/Finanzbeziehungen/Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Wesentliche Verträge mit der Stadt Aalen und Finanzbeziehungen zur Stadt Aalen

- ↳ Grundsätze der Beziehungen zwischen der Stadt Aalen und den Stadtwerken Aalen vom 28.03.1988/05.04.1988 mit Nachtrag vom 02.11.1995
- ↳ Konzessionsvertrag über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb von Leitungen für die Stromversorgung in den Stadtbezirken Aalen, Unterrombach sowie Unterkochen zwischen der Stadtwerke Aalen GmbH und der Stadt Aalen vom 17.12.2007
- ↳ Konzessionsvertrag über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb von Leitungen für die Gasversorgung im Stadtgebiet Aalen zwischen der Stadtwerke Aalen GmbH und der Stadt Aalen vom 17.12.2007

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen durch die Stadt Aalen/Veränderung des städtischen Beteiligungsanteils

Die am 11. Dezember 2009 durch die Gesellschafterversammlung beschlossene Stammkapitalerhöhung der Stadtwerke Aalen GmbH um 3.000 T€ von 22.500 T€ auf 25.500 T€ wurde im Januar 2010 vollzogen.

9. Anzahl der im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Beschäftigte in Vollzeit	178	174	174	4
Beschäftigte in Teilzeit	89	92	97	-3
Auszubildende	20	15	16	5

10. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Konzessionsabgabe:

Die für den Ausweis der Konzessionsabgabe erforderliche Mindestgewinn mit rd. 1.855 T€ wurde erwirtschaftet, so dass die Konzessionsabgabe für das Jahr 2010 mit rd. 2.450 T€ in voller Höhe an die Stadt Aalen abgeführt werden konnte. Nachholungen auf die Konzessionsabgabe waren nicht erforderlich.

Stromversorgung:

Die Stromabgabe aller Vertriebe ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 5,7 % gestiegen. Hauptursache für die Steigerung ist der Wirtschaftsaufschwung im Geschäftsjahr 2010, der sich in allen Bereichen, außer in der Landwirtschaft, zeigt.

Gasversorgung:

Die Erdgasabgabe aller Vertriebe ist um 5,1 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hauptgründe hierfür sind neben dem Wirtschaftsaufschwung bei den Sondervertrags- und Großkunden die niedrigen Temperaturen gegen Anfang und Ende des Geschäftsjahres. Die Monate Januar, Februar und Dezember lagen deutlich unter den Temperaturdurchschnittswerten der Jahre 2000 – 2009.

Wärmeversorgung:

Der Wärmeverkauf ist mit 49,459 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr mit rd. 45,633 Mio. kWh um insgesamt 3,826 Mio. kWh (+8,4 %) gestiegen. Der Eigen- und Werksverbrauch erhöhte sich von rd. 8,923 Mio. kWh im Vorjahr auf 9,184 Mio. kWh im Berichtsjahr 2010.

Wasserversorgung:

Der Trinkwasserverkauf ist im Berichtsjahr um insgesamt rd. 230.597 cbm (-6,9 %) von 3.577.427 cbm im Jahr 2009 auf 3.346.830 cbm gesunken. Die bezogene Trinkwassermenge (Eigenerzeugung und Fremdbezug) ist im gleichen Zeitraum um rd. 225.571 cbm (+5,0 %) gestiegen. Die Wasserverluste lagen im Berichtsjahr rechnerisch bei rd. 28,6 % (Vorjahr 19,8 %).

Thermalbad:

Im Thermalbad hat sich im Geschäftsjahr 2010 das Besucheraufkommen von 292.717 Besucher im Vorjahr auf 293.156 Besucher (+439 Besucher +0,1 %) erhöht. Das Thermalbad war an 351 Tagen in 2010 geöffnet.

Hallenbad:

Im Jahr 2010 besuchten insgesamt rd. 141.000 Besucher (Vorjahr 152.000 Besucher; -7,2 %) das Aalener Hallenbad und das Lehrschwimmbecken Ebnat, davon entfielen auf die Sauna rd. 8.000 Besucher. Das Hallenbad war an 323 Tagen, das Lehrschwimmbecken an 228 Tagen im Jahr 2010 geöffnet.

Freibäder:

Das Besucheraufkommen in den Freibädern im Berichtsjahr lag mit rd. 186.000 Besuchern um rd. 12.000 Besucher unter dem des Vorjahres. Insgesamt war das Freibad Hirschbach an 114 Tagen, das Freibad Spiesel an 114 Tagen und das Freibad Unterrombach an 107 Tagen im Jahr 2010 geöffnet.

Parkhäuser und Tiefgaragen:

Insgesamt waren 4 Parkhäuser und Tiefgaragen, sowie ein Park & Ride Parkhaus am Bahnhof mit insgesamt 1.238 Stellplätzen betrieben.

Die Einfahrtszahlen in die Parkhäuser und Tiefgaragen erhöhten sich von rd. 964.000 auf rd. 984.000 Einfahrten. Dies bedeutet eine Steigerung um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Rückblick:

Im Berichtsjahr 2010 wurde die in 2008 begonnene strukturierte Beschaffung von Energie weiter ausgebaut. Da heute auch kleine Unternehmen wie Stadtwerke über Kooperationen Zugang zu den Großhandelsplätzen verfügen, kann die Energiebeschaffung optimiert wer-

den. Durch die frühe Umsetzung dieser neuen Möglichkeit konnte das außerordentlich gute Ergebnis erzielt werden.

Vermögens- und Finanzlage:

Die Bilanzsumme ist von 105.246 T€ im Jahr 2009 auf 108.339 T€ im Jahr 2010 zum Ende des Geschäftsjahres gestiegen. Das Anlagevermögen hat sich um rd. 74 T€ auf 85.592 T€ erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens am gesamten Vermögen beträgt 79,0 %. Im Vorjahr betrug der Anteil 81,2 %.

Das erhöhte Umlaufvermögen ergibt sich im Wesentlichen durch einen höheren Forderungsbestand gegenüber Kunden. Der Kassenbestand hat sich erhöht. Der Anteil des Umlaufvermögens am gesamten Vermögen beträgt 20,9 % (Vorjahr 18,8 %).

Die Eigenmittel betragen zum 31.12.2010 36.354 T€ (Vorjahr 29.704 T€) und damit 33,6 % der Bilanzsumme (Vorjahr 28,2 %). Das Fremdkapital ist gegenüber dem Vorjahr mit 45.816 T€ um 4.750 T€ auf 41.066 T€ gesunken. Es beläuft sich damit auf 37,9 % der Bilanzsumme (Vorjahr 43,5 %). In Bezug auf das Anlagevermögen mit einer Gesamtsumme in Höhe von 85.592 T€ besteht somit weiterhin ein ausgewogenes Deckungsverhältnis.

Risikomanagement/Risikoabschätzung:

Die Stadtwerke Aalen GmbH ist aufgrund ihrer geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von Risiken, die immer Bestandteil unternehmerischen Handels darstellen, ausgesetzt. Die gesetzlichen Anforderungen an das Risikomanagement werden umgesetzt. Dabei wird auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems geachtet.

Für ein Versorgungsunternehmen spielt der Faktor Sicherheit in vielfältiger Hinsicht eine wichtige Rolle. Mit hohen Sicherheitsstandards von der innerbetrieblichen Unterweisung in Arbeitsmittel bis zu qualitativ guten Betriebsmitteln werden Risiken minimiert. In den Wertschöpfungsstufen Handel und Vertrieb sinken die Margen durch den zunehmenden Wettbewerb und einigen Vertriebsmethoden, die früher nur im Glücksspiel Anwendung fanden und einem seriös kalkulierten Angebot teilweise keine Chance lassen. Gleichzeitig steht das Netzgeschäft unter Druck. Grund sind auch die erklärten Ziele der Regulierungsbehörden, die Netznutzungsentgelte zu senken. Erschwerend kommt hinzu, dass die Margen hin zur Stromerzeugung verlagert wurden. Diesem Risiko wird durch den Einstieg in die Wertschöpfungsstufe Stromerzeugung begegnet. Diese Strategie wird aber durch das politische Umfeld erschwert, da das Anbieteroligopol nach wie vor geschützt wird. Grund ist der politische Glaube, „big player“ können effizienter und erfolgreicher wirken als kleine Unternehmen. Dass dem nicht so ist, zeigen auch die vielen Kartellstrafen an die großen Versorgungsunternehmen in Deutschland und Europa.

Um die Geschäftsprozesse effizient und kostengünstig durchzuführen, wird moderne Informations- und Kommunikationstechnik eingesetzt. Durch angemessene Sicherheitsstandards, moderne Technologie und den Einsatz qualifizierter Mitarbeiter, werden so Risiken minimiert.

Das bestehende Risikomanagement schafft laufend die für eine erfolgreiche Unternehmenssteuerung erforderliche Transparenz und ist somit eine wichtige Basis der guten Geschäftsentwicklung.

Eine Bestandsgefährdung aufgrund von Einzelrisiken oder des Gesamtrisikos liegt nicht vor. Vielmehr wurde die Eigenkapitalbasis und somit die Risikoabdeckung durch Eigenkapital sowie Liquiditätsspielräume im Jahr 2010 weiter ausgebaut.

Prognose:

Nach dem die Wirtschaft 2010 in Deutschland und weltweit deutlich gewachsen ist, gehen die meisten Prognosen für die kommenden 2 Jahre weiter von einer positiven, aber moderaten Entwicklung aus. Bezogen auf die Bundesrepublik Deutschland wird für 2011 ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um etwa 2 % erwartet, der sich im darauffolgenden Jahr

leicht abgeschwächt fortsetzt. Für die Energiewirtschaft in Deutschland stellt die Rücknahme der Laufzeitverlängerung und die Diskussionen zum neuen Energiekonzept (mit stärkerem Ausbau der regenerativen Energieerzeugung), sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, wesentliche Eckpunkte dar. Eine zunehmend dezentrale Stromerzeugung und die stark wachsende sowie fluktuierende Einspeisung regenerativer Energien bedeuten nicht nur erhebliche Investitionen in Energieerzeugungsanlagen. Sie machen auch den Ausbau der Leitungsinfrastruktur erforderlich. Dagegen dürften Modernisierungen im Gebäude- und Heizungsbestand sowie der Einsatz neuer, energiesparender Technologien im Bereich der Privathaushalte zu einem tendenziell sinkenden Energieumsatz führen. Dagegen bieten Geschäftsfelder wie Elektromobilität, Contracting, Stromerzeugung aus regenerativen Energien interessante Perspektiven.

Die Preisentwicklung auf den Energiemärkten und die Regulierung der Netze prägen das Marktumfeld.

Die Entwicklung der Energiepreise ist von Unsicherheiten geprägt. Es bleibt abzuwarten, wie sich die vielen Änderungen auswirken. Durch neue Erdgaslagerstätten, vermehrter Einsatz regenerativer Energie, Energieeinsparungen und die Korrektur politischen Fehlverhaltens besteht die Chance auf Stabilität. Durch den Umbau der Energieversorgung stehen allerdings Risiken gegenüber.

Der Wettbewerb ist heute in allen Segmenten stark ausgeprägt. Allerdings bleibt es abzuwarten, welche Auswirkungen die jüngste Insolvenz im Energiebereich hat. Der Einsatz innovativer Technologien mit höherer Energieeffizienz und der Trend zum Energiesparen werden zu einer Stagnation oder gar zu einem Rückgang der Verbrauchsmengen in Deutschland führen.

Für die Bundesrepublik Deutschland wird für 2011 ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von etwa 2 % erwartet, was zu einer steigenden Nachfrage im Bereich der Sondervertragskunden führen kann. Die Entwicklung der übrigen Sparten verläuft erwartungsgemäß und wie für 2011 geplant.

Für das Jahr 2011 wird ein positives Jahresergebnis, welches zwar nicht an die Höhe des Ergebnisses von 2010 heranreichen wird, aber sich im Rahmen der Planungen bewegt, erwartet. Trotz der ungewissen Entwicklungen auf den Energiemärkten und der Regulierung im Netzbereich wird mittelfristig von stabilen und positiven Ergebnissen im Bereich der Planungen für das Jahr 2011 ausgegangen.

11. Abschlussprüfer

INVRA TREUHAND AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

12. Bilanz der Stadtwerke Aalen GmbH zum 31.12.2010

Aktiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.194.413	1.471.100	1.659.355	-276.687
Sachanlagen	71.256.254	71.600.801	71.520.393	-344.546
Finanzanlagen	13.141.091	12.445.644	12.308.442	695.448
Summe Anlagevermögen	85.591.759	85.517.544	85.488.189	74.215
Umlaufvermögen				
Vorräte	1.149.986	1.068.747	1.073.378	81.239
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.102.524	18.353.332	19.989.456	1.749.193
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.438.937	253.530	1.081.399	1.185.406
Summe Umlaufvermögen	22.691.447	19.675.609	22.144.233	3.015.838
Rechnungsabgrenzungsposten	55.577	53.193	51.165	2.384
Bilanzsumme	108.338.783	105.246.346	107.683.587	3.092.437
Passiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25.500.000	22.500.000	22.500.000	3.000.000
Gewinnrücklagen	6.692.130	4.010.248	3.394.700	2.681.882
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	4.161.863	194.039	615.548	3.967.824
Summe Eigenkapital	36.353.993	26.704.287	26.510.248	9.649.706
Zur Durchführung der beschlossenen Kapital- erhöhung geleistete Einlage	0	3.000.000	0	-3.000.000
Sonderposten für Investitionsaufwendungen zum Anlagevermögen	51.384	71.938	92.492	-20.554
Empfangene Ertragszuschüsse	4.362.740	5.108.142	5.908.754	-745.402
Rückstellungen	11.583.253	12.233.687	8.425.181	-650.434
Verbindlichkeiten	55.987.413	58.128.292	64.137.031	-2.140.879
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2.609.881	0
Bilanzsumme	108.338.783	105.246.346	107.683.587	3.092.437

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

13. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Aalen GmbH für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Erträge				
Umsatzerlöse	89.016.471	100.778.312	111.461.666	-11.761.841
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	654.998	559.355	637.824	95.643
Sonstige betriebliche Erträge	1.431.158	2.244.969	1.236.499	-813.812
Summe Erträge	91.102.627	103.582.637	113.335.990	-12.480.010
Aufwendungen				
Materialaufwand	58.964.761	76.576.569	85.530.248	-17.611.809
Personalaufwand	12.137.047	11.405.787	11.003.814	731.260
Abschreibungen	5.421.468	5.262.107	6.631.707	159.361
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.482.315	6.372.900	5.860.416	109.414
Summe Aufwendungen	83.005.591	99.617.364	109.026.185	-16.611.773
Erträge aus Beteiligungen	366.763	331.134	325.456	35.629
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.414	46.363	127.464	-4.949
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.442.342	2.674.740	2.780.271	-232.398
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.062.871	1.668.029	1.982.453	4.394.841
Außerordentliche Erträge	18.000	0	0	18.000
Außerordentliche Aufwendungen	59.900	0	0	59.900
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	32.853	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.364.825	976.540	832.516	388.285
Sonstige Steuern	494.283	497.451	501.536	-3.168
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	4.161.863	194.039	615.548	3.967.824

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils auf volle € gerundet.

14. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Aalen GmbH

Kennzahlen in %	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Vermögenslage				
Anlagenintensität	79,00	81,25	79,39	-2,25
Umlaufintensität	20,94	18,69	20,56	2,25
Finanzlage				
Eigenkapitalquote	33,56	28,22	24,62	5,34
Fremdkapitalquote	66,44	71,78	75,38	-5,34
Anlagendeckung I	42,47	34,73	31,01	7,74
Ertragslage				
Umsatzrentabilität	4,68	0,19	0,55	4,49
Eigenkapitalrentabilität	11,45	0,65	2,32	10,80
Gesamtkapitalrentabilität	6,10	2,73	3,15	3,37
Kostendeckung	101,89	97,12	98,52	4,77
Cash-Flow in €	8.932.897	9.264.652	8.399.404	-331.755

15. Leistungskennzahlen der Stadtwerke Aalen GmbH

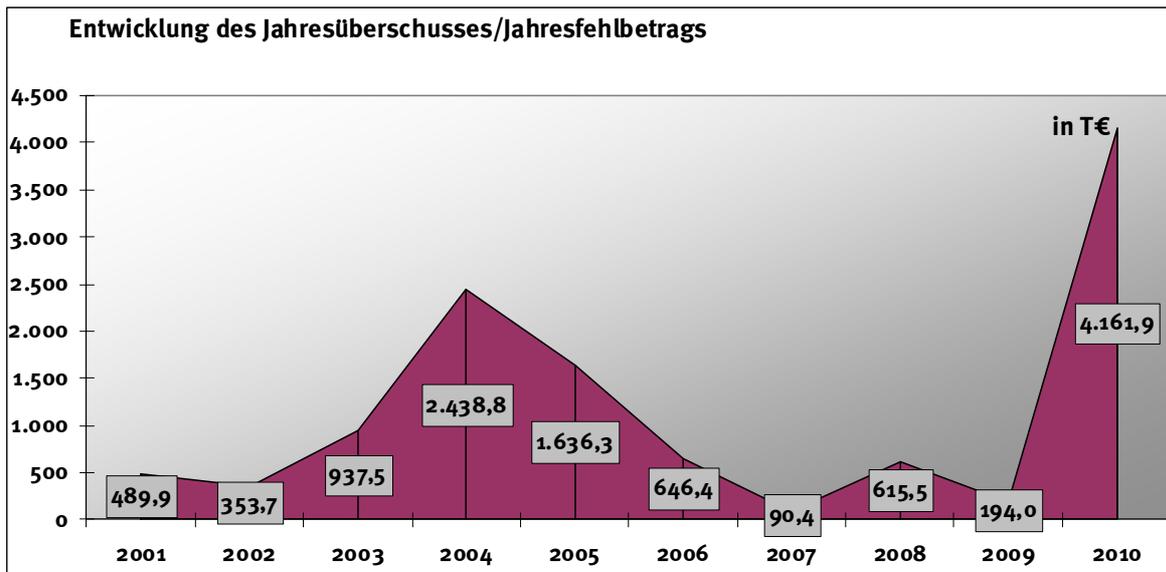
Kennzahlen	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Umsatz nach Sparten in T€				
Stromversorgung	39.976	37.198	40.138	2.778
Gasversorgung	29.972	44.682	52.997	-14.710
Wärmeversorgung	3.101	3.100	3.074	1
Wasserversorgung	7.784	7.520	7.363	264
Thermalbad	2.694	2.648	2.709	46
Hallenbad	437	425	402	12
Freibäder	316	311	255	5
Parkhäuser und Tiefgaragen	1.432	1.405	1.291	27
Nebengeschäfte	2.559	2.689	2.376	-130
Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	745	800	857	-55
Gesamtumsatz in T€	89.016	100.778	111.462	-11.762
Stromversorgung				
Stromabgabemenge in MWh	358.111	338.856	345.978	19.255
Gasversorgung				
Gasabgabemenge in MWh	1.722.188	1.638.258	1.427.578	83.930
Wärmeversorgung				
Wärmeerzeugung in MWh	49.459	45.633	46.128	3.826
Stromerzeugung in MWh	9.062	8.857	9.447	205
Wasserversorgung				
Wasserabgabe in Tcbm	3.347	3.577	3.549	-230
Wasserbezug in Tcbm	4.687	4.461	4.574	226
Thermalbad				
Besucherzahlen	293.156	292.717	305.117	439
Hallenbad (incl. Lehrschwimmbecken Ebnat)				
Besucherzahlen	141.161	151.708	169.255	-10.547
Freibäder				
Besucherzahlen	186.145	197.303	183.905	-11.158
Parkhäuser und Tiefgaragen				
Einfahrtzahlen	984.323	963.941	933.127	20.382

16. Entwicklung der Kapitalstruktur der Stadtwerke Aalen GmbH

in T€	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital	15.500	15.853	16.441	18.904	25.974	25.804	25.895	26.510	29.704	36.354
Fremdkapital	107.056	90.216	86.344	85.271	76.133	81.630	85.405	81.173	75.542	71.985
Gesamtkapital	122.556	106.070	102.785	104.176	102.107	107.434	111.300	107.684	105.246	108.339
EK-Quote	13%	15%	16%	18%	25%	24%	23%	25%	28%	34%

17. Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags der Stadtwerke Aalen GmbH

in T€	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	490	354	938	2.439	1.636	646	90	616	194	4.162



Thermal-Mineralbad Verwaltungs-GmbH

1. Sitz der Gesellschaft

Osterbucher Platz 3
73431 Aalen
Tel.: 07361/9493-0
Fax: 07361/9493-30

Geschäftsführer: Reinhold Schmid

2. Gründung der Gesellschaft

07.09.1981

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung des Baus eines Thermal-Mineralbades in Aalen, die Vorbereitung der sonstigen Verwertung des in Aalen geförderten Mineralwassers, die Beteiligung an Gesellschaften, die solche Einrichtungen bauen und betreiben -auch als persönlich haftende Gesellschafterin- und die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung solcher Gesellschaften.

4. Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

26.000 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadtwerke Aalen GmbH am Stammkapital: 26.000 € (100 %)

6. Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind der Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer: Reinhold Schmid

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Martin Gerlach, Vorsitzender
Wolfgang Grothe, stellvertretender Vorsitzender (ab 05/2011)
Werner Hubel, stellvertretender Vorsitzender (bis 05/2011)

Heinrich Bickel
Karin Boldyreff-Duncker, Stadträtin
Frederick Brütting, Stadtrat
Josef Anton Fuchs, Stadtrat
Andreas Götz (ab 06/2010)

Jörg Hempel
Karl Kurz (ab 06/2010)
Cord Müller
Eduard Newerkla, Stadtrat
Peter Peschel, Stadtrat
Johannes Werner (bis 06/2010)

7. Beteiligungen des Unternehmens

- ↳ Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG als Komplementärin: ohne Kapitaleinlage
- ↳ Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG als Kommanditistin: 4.090,33 € (0,06 %)

8. Anzahl der im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen

Die Gesellschaft beschäftigt keine ArbeitnehmerInnen.

9. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf hängt ausschließlich von dem der Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG ab, denn der Geschäftszweck erschöpft sich in der Komplementärstellung für die genannte Kommanditgesellschaft.

Ereignisse, die zu einer Inanspruchnahme durch Gläubiger der Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG aus der persönlichen Haftung für Schulden der Kommanditgesellschaft geführt haben, sind nicht bekannt.

Die Gesellschaft rechnet mit einer kontinuierlichen Entwicklung.

10. Bilanz der Thermal-Mineralbad Verwaltungs-GmbH zum 31.12.2010

Aktiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	90.585	85.921	79.667	4.665
Summe Anlagevermögen	90.585	85.921	79.667	4.665
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.681	3.600	5.325	81
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	241	188	262	53
Summe Umlaufvermögen	3.922	3.788	5.587	134
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	94.507	89.709	85.253	4.799
Passiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000	0
Gewinnrücklagen	62.809	58.353	54.228	4.456
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	4.799	4.456	4.125	343
Summe Eigenkapital	93.607	88.809	84.353	4.799
Rückstellungen	900	900	900	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	94.507	89.709	85.253	4.799

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

11. Gewinn- und Verlustrechnung der Thermal-Mineralbad Verwaltungs-GmbH für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Erträge				
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Summe Erträge	0	0	0	0
Aufwendungen				
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.032	1.049	1.236	-17
Summe Aufwendungen	1.032	1.049	1.236	-17
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.593	6.187	5.967	406
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117	130	1	-13
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.678	5.268	4.731	411
Steuern vom Einkommen und Ertrag	880	812	606	68
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	4.799	4.456	4.125	343

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils auf volle € gerundet.

12. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Thermal-Mineralbad Verwaltungs-GmbH

Kennzahlen in %	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Vermögenslage				
Anlagenintensität	95,85	95,78	93,45	0,07
Umlaufintensität	4,15	4,22	6,55	-0,07
Finanzlage				
Eigenkapitalquote	99,05	99,00	98,94	0,05
Fremdkapitalquote	0,95	1,00	1,06	-0,05
Anlagendeckung I	103,34	103,36	105,88	-0,02
Ertragslage				
Umsatzrentabilität	-	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität	5,13	5,02	4,89	0,11
Gesamtkapitalrentabilität	5,08	4,97	4,84	0,11
Kostendeckung	-	-	-	-
Cash-Flow in €	4.799	4.456	4.125	343

13. Leistungskennzahlen der Thermal-Mineralbad Verwaltungs-GmbH

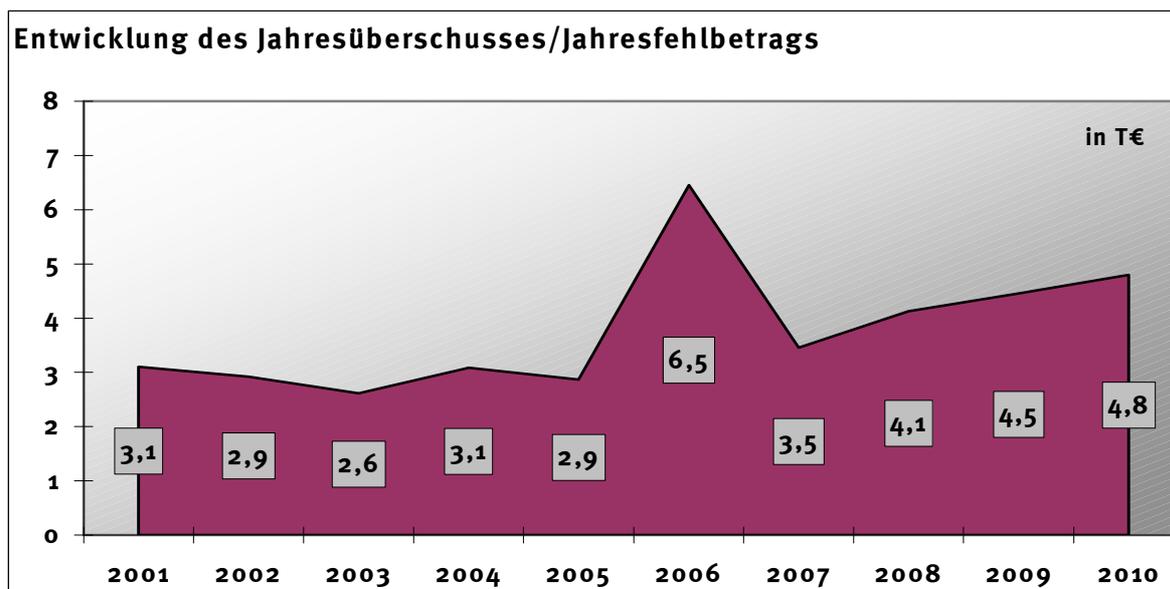
Der Geschäftszweck dieser Gesellschaft erschöpft sich im Wesentlichen in der Komplementärstellung für die Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG.

14. Entwicklung der Kapitalstruktur der Thermal-Mineralbad Verwaltungs-GmbH

in T€	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital	58	61	64	67	70	77	80	84	89	94
Fremdkapital	0,6	0,5	0,5	0,5	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Gesamtkapital	59	62	64	67	71	78	81	85	90	95
EK-Quote	99%	99%	99%	99%	99%	99%	99%	99%	99%	99%

15. Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags der Thermal-Mineralbad Verwaltungs-GmbH

in €	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	3.101	2.923	2.613	3.087	2.866	6.451	3.457	4.125	4.456	4.799



Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH

1. Sitz der Gesellschaft

Im Hasennest 9
73433 Aalen
Tel.: 07361/952-0
Fax: 07361/952-199

Geschäftsführer: Joachim Becker
Norbert Saup

2. Gründung der Gesellschaft

31.10.2006

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Lieferung von elektrischer Energie und Wärme sowie die Lieferung von Erdgas in Aalen.

Die Gesellschaft errichtet und betreibt zu diesem Zweck Energieerzeugungsanlagen, Transportleitungen und deren Zubehör (Anlagen) oder stellt diese Anlagen zur Nutzung zur Verfügung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Das Unternehmen erfüllt öffentliche Zwecke.

4. Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

390.000 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadtwerke Aalen GmbH am Stammkapital: 292.100 € (74,9 %)

6. Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführer und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer: Joachim Becker
Norbert Saup

7. Anzahl der im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen

Die Gesellschaft beschäftigt keine ArbeitnehmerInnen.

8. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH wurde im Jahr 2006 mit dem Ziel der Erzeugung und Lieferung von elektrischer Energie und Wärme sowie der Lieferung von Erdgas in Aalen gegründet.

Die Gesellschaft beliefert als einzigen Kunden die Munksjö Paper GmbH mit Strom und Wärme, wobei die Belieferung der Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH mit Primärenergien ausschließlich durch die Munksjö Paper GmbH erfolgt.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bestand im Jahr 2010 aus dem weiteren Aus- und Weiterbau des neuen Kraftwerkes unter ständiger Belieferung der Firma Munksjö Paper GmbH mit Strom und Wärme.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden insgesamt 4.468 T€ investiert. Die Finanzierung der geplanten Investitionen ist durch das eingezahlte Eigenkapital in Höhe von 6.900 T€ und durch das Fremdkapital in Höhe von 9.100 T€ gesichert. Das Fremdkapital setzt sich mit 4.550 T€ aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau und aus einem Darlehen der Hausbank mit ebenfalls 4.550 T€ zusammen. Die Refinanzierung des Fremdkapitals ist durch Kreditbesicherungsgarantien der Gesellschafter in Höhe von insgesamt 5.923 T€ abgesichert.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde im 3. Quartal der Bau der Braunkohlestaub-Dampfkesselanlage fertig gestellt. Der anschließende Probetrieb wurde im November 2010 erfolgreich abgeschlossen. Damit konnten die Investitionstätigkeiten planmäßig abgeschlossen und das Wärmekraftwerk fertig gestellt werden. Die sich bereits 2009 abzeichnenden Kostenüberschreitungen bei der Investition in den Braunkohlestaub-Dampfkessel wurden durch eine Kapitaleinlage des Gesellschafters Munksjö Paper GmbH finanziert.

Die Gesellschaft war im Jahr 2010 in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Mit der erfolgreichen Aufnahme des Dauerbetriebs der Braunkohlestaub-Dampfkesselanlage wurde das 2007 festgelegte Energiekonzept zur zukunftssicheren Energieversorgung des Dekorpapierwerkes in Aalen-Unterkochen abgeschlossen. Mit der Verfügbarkeit von zwei unabhängigen Brennstoffen, der hocheffizienten Stromeigenerzeugung mittels Gas- und Dampfturbine sowie den redundant ausgeführten Hauptkomponenten des Kraftwerks, steht nunmehr eine hoch performante und ausfallsichere Energieversorgung zur Verfügung.

Die Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr aus abgerechneten Kraftwerksstunden einen Umsatz von 1.619 T€ (Vorjahr 2.298 T€). Insgesamt wurden 8.760 (Vorjahr 8.760) Kraftwerksstunden abgerechnet. Aus Stromlieferungen wurden Umsätze von 784 T€ (Vorjahr 1.008 T€) erzielt. Die gelieferte Strommenge betrug 5.472 MWh (Vorjahr 7.786 MWh). Die Umsatzerlöse und der Materialaufwand im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelten sich im Rahmen der Planvorgaben.

Das Ergebnis der Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH für das Jahr 2010 entsprach mit 1.145 T€ einer Eigenkapitalrendite von 15,5 % (Vorjahr 10,7 %).

Die Umsatzrendite belief sich im Jahr 2010 auf 27,9 % (Vorjahr 9,2 %). Diese Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist auf ein höheres Ergebnis der Gesellschaft aufgrund der Erlöse aus der Veräußerung von insgesamt 114.500 Stück an ihr unentgeltlich zugeteilten CO₂-Emissionszertifikaten vom Typ EUA2 zurückzuführen.

Die Gesellschaft ist in das Cash-Management der Stadtwerke Aalen GmbH einbezogen. In Form von monatlichen Controllingberichten und quartalsweisen Auswertungen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf Grundlage einer regelmäßig durchgeführten Kontendurchsicht ist die Unternehmensführung mit effizienten Methoden zur kaufmännischen Unternehmenssteuerung in hinreichender Weise ausgestattet.

Risikobericht

Die Geschäftsführung einer Kapitalgesellschaft hat nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) – konkretisiert durch die §§ 91 Abs. 2 AktG, 289 Abs. 1 HGB und 53 HGrG – ein Überwachungssystem einzurichten, das die rechtzeitige Erkennung von Risiken gewährleistet, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Die Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH beliefert als einzigen Kunden die Munksjö Paper GmbH mit Energie. Die zurückliegende Wirtschaftskrise hatte keine nachhaltigen Auswirkungen auf die Energieabnahme der Munksjö Paper GmbH. Durch die nunmehr abgeschlossenen Arbeiten beim Kraftwerksumbau und die damit gewonnenen Redundanzen in den Bereichen Primärenergie-, Strom- und Dampfversorgung wurde das Ausfallrisiko bei der Energieerzeugung deutlich reduziert.

Die von der Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH betriebenen Anlagen befinden sich auf dem aktuellen Stand der Technik. Aufgrund der damit verbundenen allgemeinen Sicherheitsstandards liegen keine für den Betrieb eines Kraftwerkes dieser Art außergewöhnlichen technischen Risiken vor.

Prognosebericht

Für die folgenden beiden Jahre erwartet das Unternehmen einen zufriedenstellenden Geschäftsverlauf sowie keine akuten bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken.

9. Abschlussprüfer

INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

10. Bilanz der Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH zum 31.12.2010

Aktiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	16.143.378	12.475.306	10.810.478	3.668.072
Finanzanlagen	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	16.143.378	12.475.306	10.810.478	3.668.072
Umlaufvermögen				
Vorräte	880.921	57.000	0	823.921
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	966.735	1.571.764	2.351.260	-605.029
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	247.933	2.176	1.149.463	245.757
Summe Umlaufvermögen	2.095.589	1.630.940	3.500.723	464.649
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	18.238.967	14.106.247	14.311.202	4.132.720
Passiva in €				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	390.000	390.000	390.000	0
Kapitalrücklage	7.010.000	3.510.000	3.510.000	3.500.000
Gewinnvortrag (+)/Verlustvortrag (-)	0	0	0	0
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	1.144.606	417.300	417.300	727.306
Summe Eigenkapital	8.544.606	4.317.300	4.317.300	4.227.306
Rückstellungen	983.442	94.585	12.900	888.857
Verbindlichkeiten	8.710.919	9.694.362	9.981.001	-983.443
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	18.238.967	14.106.247	14.311.202	4.132.720

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

11. Gewinn- und Verlustrechnung der Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Erträge				
Umsatzerlöse	3.406.686	3.917.523	6.786.931	-510.836
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.965.674	1.811.895	0	1.153.779
Summe Erträge	6.372.360	5.729.417	6.786.931	642.943
Aufwendungen				
Materialaufwand	2.626.783	3.139.039	5.287.810	-512.255
Personalaufwand	11.915	11.975	11.849	-60
Abschreibungen	814.177	630.925	295.481	183.251
Sonstige betriebliche Aufwendungen	764.085	84.222	157.367	679.863
Summe Aufwendungen	4.216.960	3.866.161	5.752.507	350.799
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	513	7.481	212.765	-6.968
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	537.222	568.824	640.383	-31.601
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.618.691	1.301.914	606.806	316.777
Steuern vom Einkommen und Ertrag	473.880	186.380	189.506	287.500
Sonstige Steuern	205	698.234	0	-698.029
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	1.144.606	417.300	417.300	727.306

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils auf volle € gerundet.

12. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH

Kennzahlen in %	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Vermögenslage				
Anlagenintensität	88,51	88,44	75,54	0,07
Umlaufintensität	11,49	11,56	24,46	-0,07
Finanzlage				
Eigenkapitalquote	46,85	30,61	30,17	16,24
Fremdkapitalquote	53,15	69,39	69,83	-16,24
Anlagendeckung I	52,93	34,61	39,94	18,32
Ertragslage				
Umsatzrentabilität	33,60	10,65	6,15	22,95
Eigenkapitalrentabilität	13,40	9,67	9,67	3,73
Gesamtkapitalrentabilität	9,22	6,99	7,39	2,23
Kostendeckung	65,16	73,64	103,11	-8,48
Cash-Flow in €	2.847.640	1.129.910	715.702	1.717.729

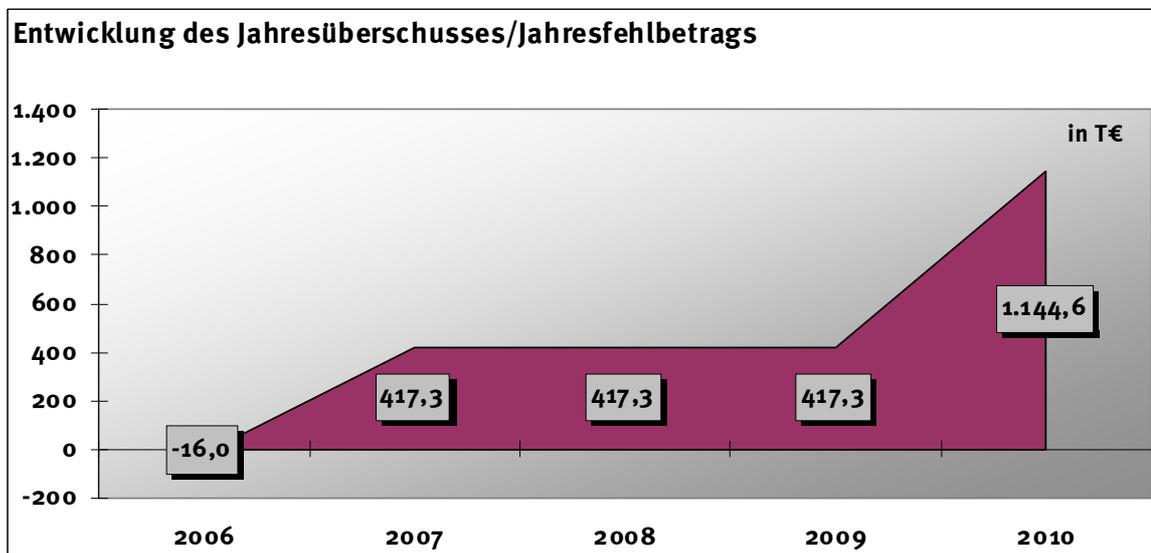
13. Entwicklung der Kapitalstruktur der Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH

in T€	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital	34	4.301	4.317	4.317	8.545
Fremdkapital	0	10.930	9.994	9.789	9.694
Gesamtkapital	34	15.232	14.311	14.106	18.239
EK-Quote	99%	28%	30%	31%	47%

Hinweis: Die Gesellschaft wurde zum 31.10.2006 gegründet, daher handelt es sich beim Geschäftsjahr 2006 um ein Rumpfwirtschaftsjahr.

14. Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags der Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH

in €	2006	2007	2008	2009	2010
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-15.981	417.301	417.300	417.300	1.144.606



Hinweis: Die Gesellschaft wurde zum 31.10.2006 gegründet, daher handelt es sich beim Geschäftsjahr 2006 um ein Rumpfwirtschaftsjahr.

Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG

1. Sitz der Gesellschaft

Osterbucher Platz 3
73431 Aalen
Tel.: 07361/9493-0
Fax: 07361/9493-30

Geschäftsführer: Reinhold Schmid (über Thermal-Mineralbad Verwaltungs-GmbH)

2. Gründung der Gesellschaft

01.10.1982

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb eines Thermal-Mineralbades in Aalen mit medizinischer Abteilung und anderen das Bad ergänzenden Einrichtungen, die sonstige Verwertung von Mineralwasser, die Beteiligung an Gesellschaften, die solche Einrichtungen betreiben und der Betrieb eines provisorischen Thermalbades bis zur Inbetriebnahme des Thermalbades.

4. Gesellschaftskapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

7.158.086,92 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadtwerke Aalen GmbH am Gesellschaftskapital: 3.819.357,11 € (53,36 %)

6. Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind der Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer: Reinhold Schmid

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Martin Gerlach, Vorsitzender
Wolfgang Grothe, stellvertretender Vorsitzender (ab 05/2011)
Werner Hubel, stellvertretender Vorsitzender (bis 05/2011)

Heinrich Bickel
Karin Boldyreff-Duncker, Stadträtin
Frederick Brütting, Stadtrat
Josef Anton Fuchs, Stadtrat
Andreas Götz (ab 06/2010)

Jörg Hempel
Karl Kurz (ab 06/2010)
Cord Müller
Eduard Newerkla, Stadtrat
Peter Peschel, Stadtrat
Johannes Werner (bis 06/2010)

7. Wesentliche Verträge/Finanzbeziehungen/Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Wesentliche Verträge mit der Stadtwerke Aalen GmbH und Finanzbeziehungen zur Stadtwerke Aalen GmbH

- ↪ Pachtvertrag mit der Stadtwerke Aalen GmbH vom 23.12.1991 mit letztem Nachtrag vom 30.05.2008 über die Verpachtung der Limes-Thermen Aalen an der Osterbacher Steige mit dem dazugehörigen beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögen
- ↪ Pachtvertrag mit der Stadtwerke Aalen GmbH vom 20.09.1985 mit Nachtrag vom 13.02.1995 über die Pachtung der Thermalbrunnen auf den Flst. 1760/2 und 1761 im oberen Heuchelbach zur Entnahme von thermalem Mineralwasser zum Betrieb der Limes-Thermen Aalen einschließlich der physikalischen Therapie

Übernahme von Bürgschaften durch die Stadt Aalen für die Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG

- ↪ Ausfallbürgschaft durch die Stadt Aalen für ein Darlehen der Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG zum Bau des Thermal-Mineralbades

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen durch die Stadtwerke Aalen GmbH/Veränderungen des Beteiligungsanteils der Stadtwerke Aalen GmbH

Die Stadtwerke Aalen GmbH war zu Beginn des Jahres 2010 am Gesellschaftskapital der Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG von insgesamt 7.158.086,92 € mit einer Einlage von 3.767.205,43 € beteiligt. Die Beteiligung der Stadtwerke Aalen GmbH an der Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG hat sich im Jahr 2010 durch den Erwerb von Gesellschaftsanteilen in Höhe von 52.151,68 € auf 3.819.357,11 € erhöht, was einer Beteiligung von 53,36 % entspricht.

8. Anzahl der im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Angestellte vollbeschäftigt	0	0	0	0
Angestellte teilzeitbeschäftigt	1	1	1	0

9. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG hat den Betrieb der Limes-Thermen Aalen an die Stadtwerke Aalen GmbH verpachtet.

Besucherzahlen:

Die Besucherzahl des Jahres 2010 betrug 293.156. Im Vorjahr lag sie bei 292.717. Im Bereich „Besucher auf Rezept“ nahm die Besucherzahl um 4,42 %, im Bereich „Hotel“ um 11,57 % und im Bereich „Sauna“ um 1,94 % zu. Einen Rückgang der Besucherzahlen musste die Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG im Bereich „Bad“ um 1,97 % feststellen.

Ausblicke in das Jahr 2011:

Folgende Investitionen sind unter anderem im Geschäftsjahr 2011 geplant:

- ↳ Vitalium (Sole-Sauerstoff-Kabine)
- ↳ Kassensystem
- ↳ Panorama-Sauna
- ↳ Druckhaltestation Heizwasser
- ↳ Salzsäuredosierstation Leitungen
- ↳ Wärmetauscher Schwallbrausen Außenbecken
- ↳ Brandschutzmaßnahmen
- ↳ Hochwertige Liegen
- ↳ Beschaffung Edelstahlmülleimer
- ↳ Tür West Zugang Ruhepavillion zur Fluchttür

10. Abschlussprüfer

Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aalen

11. Bilanz der Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG zum 31.12.2010

Aktiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	4.572.295	4.788.675	5.004.674	-216.380
Finanzanlagen	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	4.572.295	4.788.675	5.004.674	-216.380
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.298	2.176	921	123
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	54.901	26.047	11.651	28.854
Summe Umlaufvermögen	57.199	28.222	12.572	28.977
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	4.629.494	4.816.897	5.017.246	-187.403
Passiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	7.158.087	7.158.087	7.158.087	0
abzügl. Verlustanteil	-4.622.048	-4.563.001	-4.499.430	-59.047
Gesellschafterdarlehen	0	0	0	0
Summe Eigenkapital	2.536.039	2.595.086	2.658.657	-59.047
Rückstellungen	5.900	5.900	5.900	0
Verbindlichkeiten	2.087.554	2.215.911	2.352.690	-128.356
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	4.629.494	4.816.897	5.017.246	-187.403

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

12. Gewinn- und Verlustrechnung der Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Erträge				
Umsatzerlöse	325.000	325.000	325.000	0
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	328	706	854	-378
Summe Erträge	325.328	325.706	325.854	-378
Aufwendungen				
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	6.373	6.701	6.245	-328
Abschreibungen	215.777	215.999	218.228	-222
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.679	15.163	15.892	516
Summe Aufwendungen	237.829	237.863	240.365	-34
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	867	1.187	5.320	-320
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.159	41.653	31.417	-10.494
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	57.208	47.378	59.392	9.830
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	23.013	23.013	23.013	0
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	34.195	24.365	36.379	9.830
Entnahmen aus Gesellschafterkonten	-34.195	-24.365	-36.379	-9.830
Bilanzgewinn (+)/Bilanzverlust (-)	0	0	0	0

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils auf volle € gerundet.

13. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG

Kennzahlen in %	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Vermögenslage				
Anlagenintensität	98,76	99,41	99,75	-0,65
Umlaufintensität	1,24	0,59	0,25	0,65
Finanzlage				
Eigenkapitalquote	54,78	53,87	52,99	0,91
Fremdkapitalquote	45,22	46,13	47,01	-0,91
Anlagendeckung I	55,47	54,19	53,12	1,28
Ertragslage				
Umsatzrentabilität	10,52	7,50	11,19	3,02
Eigenkapitalrentabilität	1,35	0,94	1,37	0,41
Gesamtkapitalrentabilität	1,41	1,37	1,35	0,04
Kostendeckung	111,30	107,43	110,25	3,87
Cash-Flow in €	249.972	240.364	254.607	9.608

14. Leistungskennzahlen der Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG

Kennzahlen	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Besucherzahlen der Limes-Thermen				
Bad	195.381	199.307	207.721	-3.926
Hotel	19.513	17.490	19.883	2.023
Sauna	41.586	40.795	43.654	791
Besucher auf Rezept	36.676	35.125	33.859	1.551
Besucherzahlen gesamt	293.156	292.717	305.117	439
durchschnittl. Besucherzahl pro Tag	836	834	867	2

Hinweis: Im Jahr 2001 konnte der bisherige Besuchertagesrekord von 2.130 Gästen erreicht werden. Am 01.03.2002 konnte der insgesamt 5 Millionste Badegast der Limes-Thermen begrüßt werden.

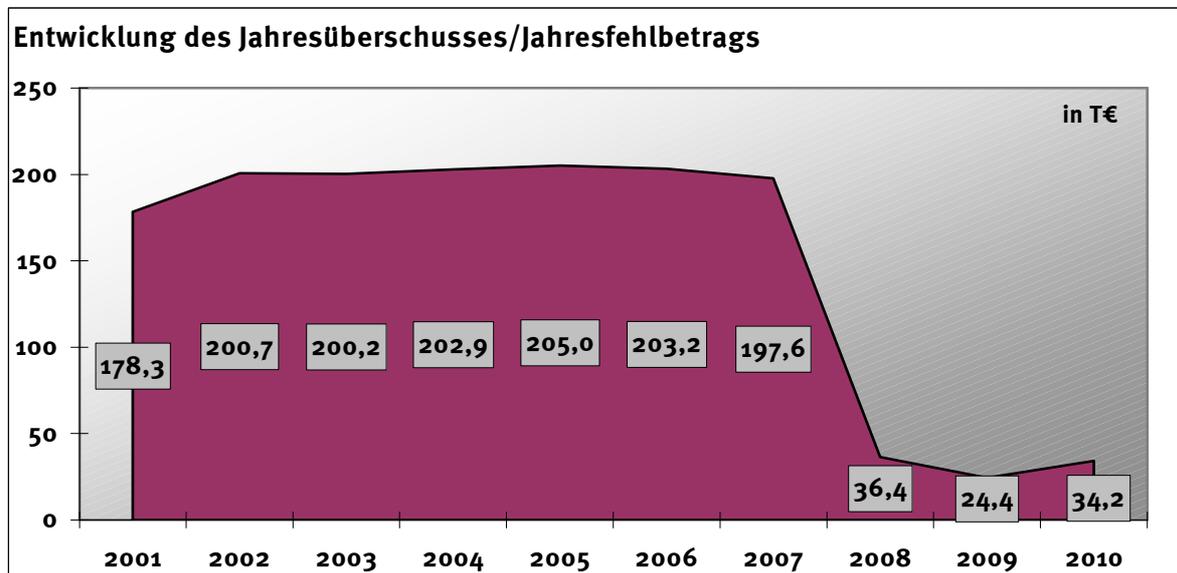
15. Entwicklung der Kapitalstruktur der Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG

in T€	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital	2.870	2.049	2.186	2.323	2.457	2.586	2.705	2.659	2.595	2.536
Fremdkapital	2.354	3.005	2.710	2.461	2.129	1.856	1.860	2.359	2.222	2.093
Gesamtkapital	5.224	5.054	4.896	4.784	4.586	4.442	4.566	5.017	4.817	4.629
EK-Quote	55%	41%	45%	49%	54%	58%	59%	53%	54%	55%

Hinweis: Die Gliederung der Bilanz wurde ab dem Geschäftsjahr 2003 dem Schema für Kapitalgesellschaften gemäß § 266 HGB angeglichen. Damit die Bilanzwerte ab 2003 mit den Vorjahren vergleichbar sind, wurden die Jahre 2002 und 2001 entsprechend dem geänderten Schema dargestellt.

16. Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags der Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG

in T€	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	178,3	201	200	203	205	203	198	36	24	34



OstalbWasser Service GmbH

1. Sitz der Gesellschaft

Im Hasennest 9
73433 Aalen
Tel.: 07361/952-0
Fax: 07361/952-199

Geschäftsführer: Lorenz Eitzenhöfer
Andreas Heiß

2. Gründung der Gesellschaft

19.06.2002

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von Dienstleistungen im Geschäftsfeld Wasser und Abwasser, insbesondere die Durchführung von Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung einschließlich aller damit verbundener Nebengeschäfte im Umland der Stadt Aalen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten. Sie kann auch die Betriebsführung von anderen Dienstleistungsunternehmen übernehmen.

4. Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

25.000 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadtwerke Aalen GmbH am Stammkapital: 12.500 € (50 %)

6. Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer: Lorenz Eitzenhöfer
Andreas Heiß

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Martin Gerlach, Vorsitzender
Frank Hose, stellvertretender Vorsitzender

Günter Ensle, Bürgermeister der Gemeinde Hüttlingen
Werner Kowarsch, Bürgermeister der Stadt Lauchheim
Cord Müller
Bernhard Palm
Herbert Witzany, Bürgermeister der Gemeinde Westhausen

7. Anzahl der im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen

Die Gesellschaft beschäftigt keine ArbeitnehmerInnen.

8. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr 2010 wurden in den Ortsnetzen der Gemeinden Hüttlingen und Westhausen sämtliche Unterhalts- und Wartungsarbeiten an den Wasserversorgungsnetzen und -anlagen entsprechend den Betriebsführungsverträgen durchgeführt.

Zusätzlich wurden Rohrbrüche an Hauptleitungen und Hausanschlüssen behoben. Für den Zweckverband Wasserversorgung Kapfenburg wurden, neben den vertraglich festgelegten Tätigkeiten, umfangreiche Ingenieurleistungen erbracht. Diesen Service nutzte zudem die Verbandsgemeinde Lauchheim, die die OstalbWasser Service GmbH bei umfangreicher Kanalsanierungsmaßnahme ingenieurtechnisch betreut hat.

9. Abschlussprüfer

INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

10. Bilanz der OstalbWasser Service GmbH zum 31.12.2010

Aktiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	0	0	0	0
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.058	12.532	18.555	10.526
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	147.644	127.495	109.174	20.149
Summe Umlaufvermögen	170.702	140.027	127.730	30.675
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	170.701,58	140.027	127.730	30.675
Passiva in €				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0
Gewinnvortrag (+)/Verlustvortrag (-)	51.225	50.328	40.954	897
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	8.481	4.897	9.374	3.584
Summe Eigenkapital	84.706,82	80.225	75.328	4.481
Rückstellungen	6.950	6.650	6.750	300
Verbindlichkeiten	79.044,76	53.151	45.651	25.893
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	170.702	140.027	127.730	30.675

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

11. Gewinn- und Verlustrechnung der OstalbWasser Service GmbH für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Erträge				
Umsatzerlöse	279.245,87	248.084	210.557	31.162
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Summe Erträge	279.246	248.084	210.557	31.162
Aufwendungen				
Materialaufwand	212.910	185.691	165.888	27.219
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.030	56.424	32.850	-1.395
Summe Aufwendungen	267.939	242.115	198.738	25.824
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	677	978	1.410	-301
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.984	6.947	13.229	5.037
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.502	2.050	3.855	1.452
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	8.481,42	4.897	9.374	3.584

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils auf volle € gerundet.

12. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der OstalbWasser Service GmbH

Kennzahlen in %	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Vermögenslage				
Anlagenintensität	0,00	0,00	0,00	0,00
Umlaufintensität	100,00	100,00	100,00	0,00
Finanzlage				
Eigenkapitalquote	49,62	57,29	58,97	-7,67
Fremdkapitalquote	50,38	42,71	41,03	7,67
Anlagendeckung I	-	-	-	-
Ertragslage				
Umsatzrentabilität	3,04	1,97	4,45	6,73
Eigenkapitalrentabilität	10,01	6,10	12,44	3,91
Gesamtkapitalrentabilität	4,97	3,50	7,34	1,47
Kostendeckung	102,88	101,61	103,93	1,27
Cash-Flow in €	8.781	4.797	6.343	3.984

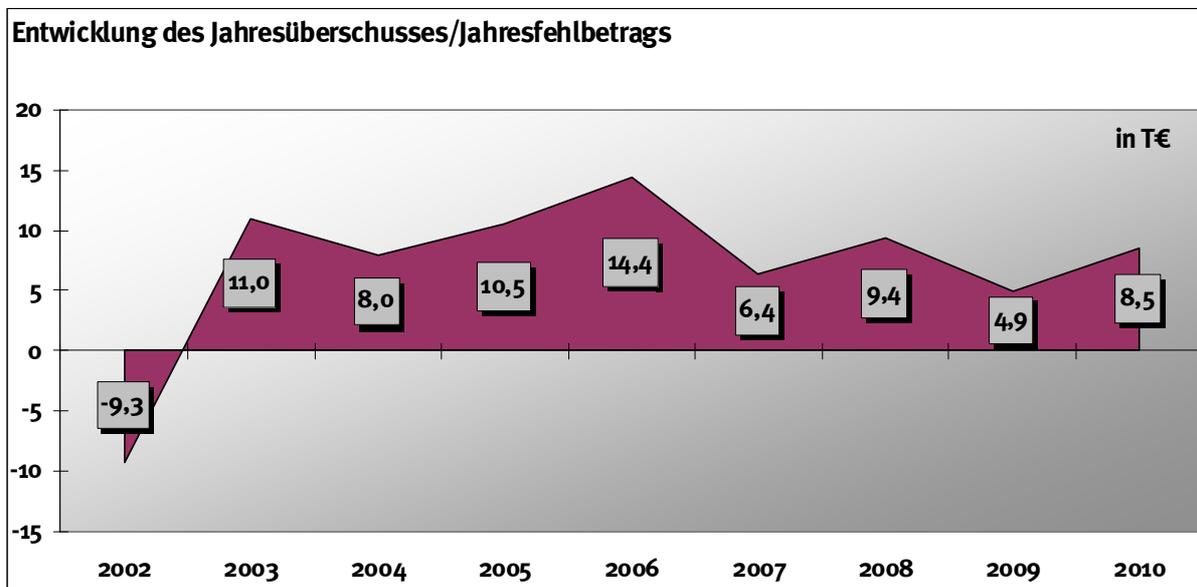
13. Entwicklung der Kapitalstruktur der OstalbWasser Service GmbH

in T€	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital	15.731	26.713	34.697	45.149	59.538	65.954	75.328	80.225	84.707
Fremdkapital	9.484	136.617	43.302	23.185	30.863	28.083	52.401	59.801	85.995
Gesamtkapital	25.215	163.330	77.999	68.333	90.402	94.037	127.730	140.027	170.702
EK-Quote	62%	16%	44%	66%	66%	70%	59%	57%	50%

Hinweis: Die Gesellschaft wurde zum 19.06.2002 gegründet, daher handelt es sich beim Geschäftsjahr 2002 um ein Rumpfwirtschaftsjahr.

14. Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags der OstalbWasser Service GmbH

in €	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-9.269	10.982	7.984	10.452	14.390	6.416	9.374	4.897	8.481



Hinweis: Die Gesellschaft wurde zum 19.06.2002 gegründet, daher handelt es sich beim Geschäftsjahr 2002 um ein Rumpfwirtschaftsjahr.

Kunsteisbahn GmbH / Aalener Kunsteisbahn GmbH & Co. KG

Hinweis:

Die Kunsteisbahn GmbH sowie die Aalener Kunsteisbahn GmbH & Co. KG befinden sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2010 in Liquidation. Da die Liquidationen noch nicht vollständig abgeschlossen sind, können einzelne Daten, Werte und Kennzahlen der beiden Gesellschaften nicht in den Beteiligungsbericht 2010 aufgenommen werden.

Südwestdeutsche Stromhandels GmbH

1. Sitz der Gesellschaft

Eisenhutstraße 6
72072 Tübingen
Tel.: 07071/157-231
Fax: 07071/157-488
E-mail: info@suedweststrom.de

Geschäftsführer: Daniel-Klaus Henne
Bettina Morlok

2. Gründung der Gesellschaft

03.02.1999

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Strom und Gas für die Gesellschafter, der Handel (Einkauf/Verkauf) mit Energie einschließlich der Besorgung von Durchleitungsrechten sowie die Durchführung weiterer energiewirtschaftlicher Aufgaben und Dienstleistungen.

Weitere Geschäftsfelder beschließt im Bedarfsfalle die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, den Zweck und die Unternehmung der Gesellschaft zu fördern.

4. Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

12.278.250 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadtwerke Aalen GmbH am Stammkapital: 693.000 € (5,64 %)

6. Leistungskennzahlen

Die Liefermengen Strom (Vollversorgungen, Teilbelieferungen sowie Handelsgeschäfte) konnten von ca. 9 TWh im Vorjahr auf ca. 11 TWh im Jahr 2010 gesteigert werden. Im Bereich Gas konnten im Jahr 2010, dem dritten vollständigen Wirtschaftsjahr, indem die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH Gas anbot, ca. 15 TWh (Vorjahr ca. 12 TWh) Erdgas abgesetzt werden.

SüdWestStrom Kraftwerk GmbH & Co. KG

1. Sitz der Gesellschaft

Eisenhutstraße 6
72072 Tübingen
Tel.: 07071/157-231
Fax: 07071/157-488
E-mail: info@suedweststrom.de

Geschäftsführer: Bettina Morlok
Hakan Yapici

2. Gründung der Gesellschaft

07.04.2005

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an einem Kraftwerksprojekt. Hierzu wird die direkte Beteiligung an einer Kraftwerksgesellschaft angestrebt. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

4. Gesellschaftskapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

20.430.000 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadtwerke Aalen GmbH am Gesellschaftskapital: 400.000 € (1,96 %)

SüdWestStrom Windpark GmbH & Co. KG

1. Sitz der Gesellschaft

Eisenhutstraße 6
72072 Tübingen
Tel.: 07071/157-231
Fax: 07071/157-488
E-mail: info@suedweststrom.de

Geschäftsführerin: Bettina Morlok

2. Gründung der Gesellschaft

12.08.2009

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, Windparks zu entwickeln, zu planen, zu bauen und zu betreiben und/oder sich an einem Projekt dieser Art zu beteiligen. Es sollen Aufgaben mit einem öffentlichen Zweck im Sinne der Gemeindeordnungen der Länder erfüllt werden. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen einrichten.

4. Gesellschaftskapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

2.929.000 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadtwerke Aalen GmbH am Gesellschaftskapital: 50.000 € (1,71 %)

Natur Energie Ostalb GmbH & Co. KG

1. Sitz der Gesellschaft

Alfred-Nobel-Straße 2
73479 Ellwangen
Tel.: 07961/57982-0
Fax: 07961/57982-20
E-mail: info@natur-energie-ostalb.de

Geschäftsführer: Henry Forster (ab 15.04.2011)
Philipp Katz (ab 15.04.2011)
Günther Baur (bis 14.04.2011)
Matthias Rueß (bis 14.04.2011)
Wilhelm Pflanz (bis 17.02.2010)

2. Gründung der Gesellschaft

19.05.2009

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Produktion und der Vertrieb von Strom und Wärme, Pellets aller Art sowie Verarbeitung und Trocknung land- und forstwirtschaftlicher Produkte.

Zur Erreichung dieses Zwecks ist die Gesellschaft berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, deren Vertretungen zu übernehmen, sowie Zweigniederlassungen zu errichten und sämtliche Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu sichern.

Die Gesellschaft ist auch berechtigt, den Betrieb oder Teile ihres Betriebes an nahestehende Unternehmen zu verpachten oder in sonstiger Weise zur Nutzung zu überlassen und Betriebe mit gleichem oder ähnlichem Unternehmensgegenstand ganz oder teilweise zu pachten.

4. Gesellschaftskapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

4.306.603,78 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadtwerke Aalen GmbH am Gesellschaftskapital: 50.000 € (1,16 %)

Trianel GmbH

1. Sitz der Gesellschaft

Lombardenstraße 28
52070 Aachen
Tel.: 0241/41320-0
Fax: 0241/41320-303
E-mail: info@trianel.com

Geschäftsführer: Sven Becker
Dr. Jörg Vogt

2. Gründung der Gesellschaft

08.06.1999

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

Handel mit Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle), Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten (i. S. d. Kreditwesengesetzes (KWG): Eigengeschäfte) sowie auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (i. S. d. KWG: Eigengeschäfte);

Vertrieb von Energie;

Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

4. Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

18.146.575,00 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadtwerke Aalen GmbH am Stammkapital: 150.000 € (0,83 %)

KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH

1. Sitz der Gesellschaft

Kaiserstraße 94 a
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721/98471-0
Fax: 0721/98471-20
E-mail: info@kea-bw.de

Geschäftsführer: Dr. Volker Kienzlen

2. Gründung der Gesellschaft

29.03.1994

3. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wirkt mit bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger im Land Baden-Württemberg. Sie wendet sich hierbei vornehmlich an öffentliche Einrichtungen sowie an Unternehmen und Betriebe.

Die Gesellschaft wird insbesondere folgende Dienstleistungen zur rationellen Energieerzeugung, zur Energieeinsparung und zur verstärkten Nutzung regenerativer Energieträger anbieten:

Unterstützung bei der Aufstellung und Umsetzung von Energiekonzepten, Mitwirkung bei Bauleitplanungen, Unterstützung bei der Planung, der Umsetzung, dem Betrieb und der Finanzierung integraler Einzelprojekte, Vermittlung zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Projektträgern zur Durchführung von Forschungs- und Demonstrationsvorhaben, Information über Beratungs- und Fördereinrichtungen, Dokumentation von energetischen Projekten, Beratung im Bereich des Energiemanagements und Durchführung von Schulungen zu energietechnischen und energiewirtschaftlichen Themen.

Die Gesellschaft berät produkt- und unternehmensneutral. Sie führt selbst keine Bau- und Ausführungsplanungen durch und gewährt keine finanziellen Zuschüsse für energietechnische Einzelprojekte.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen oder den Gesellschaftszweck fördern. Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen.

4. Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

1.024.500 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadtwerke Aalen GmbH am Stammkapital: 1.022,58 € (0,1 %)

Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung

1. Sitz des Eigenbetriebs

Im Hasennest 9
73433 Aalen
Tel.: 07361/952-0
Fax: 07361/952-109
E-mail: info@sw-aalen.de

Werkleiter: Cord Müller, Ltd. Direktor

2. Gründung des Eigenbetriebs

1963

3. Gegenstand des Eigenbetriebs

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Abwasserentsorgung im Stadtgebiet Aalen. Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Abwassersatzung sowie der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben den Grundstückseigentümern anzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten. Er kann sich aufgrund von Vereinbarungen dazu verpflichten, das Abwasser von außerhalb des Stadtgebiets gelegenen Grundstücken zu beseitigen. Der Eigenbetrieb betreibt alle diesen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte.

4. Stammkapital des Eigenbetriebs zum 31.12.2010

5.800.000 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadt Aalen am Stammkapital: 5.800.000 € (100 %)

6. Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebs sind die Werkleitung, der Oberbürgermeister, der Stadtwerkeausschuss und der Gemeinderat.

Werkleitung: Cord Müller, Ltd. Direktor

Stadtwerkeausschuss: Oberbürgermeister Martin Gerlach, Vorsitzender
Dr. Karl Franke, Stadtrat, stellv. Vorsitzender

Ursula Barth, Stadträtin
Herbert Brenner, Stadtrat

Senta D'Onofrio, Stadträtin
 Gerhard Graule, Stadtrat
 Roland Hamm, Stadtrat
 Birgit Haveman, Stadträtin
 Dr. Hans-Jürgen Hof, Stadtrat
 Prof. Dr. Ulrich Klauck, Stadtrat
 Prof. Dr. Friedrich Klein, Stadtrat
 Karl Maier, Stadtrat
 Peter Peschel, Stadtrat
 Carl-Utz Rossaro, Stadtrat
 Hartmut Schlipf, Stadtrat
 Monika Schlipf, Stadträtin
 Ilse Schmelzle, Stadträtin
 Albrecht Schmid, Stadtrat

7. Beteiligungen des Eigenbetriebs

↳ Stadtwerke Aalen GmbH	25.500.000 € (100 %)
↳ Zweckverband Abwasserklärwerk Niederalfingen:	5.388.434 € (76,7 %)

8. Wesentliche Verträge/Finanzbeziehungen/Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen durch die Stadt Aalen

Für die Finanzierung des Haushalts 2010 wurde mit der Genehmigung des Haushaltsplans die Stammkapitalrückführung vom Eigenbetrieb Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung an die Stadt Aalen über 3,2 Mio. € beschlossen. Aus diesem Grund verringert sich der Stand der Beteiligung der Stadt Aalen an der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung zum 31.12.2010 im Vergleich zum Vorjahr von 9 Mio. € auf 5,8 Mio. €.

9. Anzahl der im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten ArbeitnehmerInnen	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Beschäftigte	22	21	19	1
Auszubildende	2	2	2	0

10. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Allgemeines:

Die Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung ist ein Eigenbetrieb der Stadt Aalen und wird als nicht wirtschaftliches Unternehmen im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg geführt. Nach der Ausgliederung der Stadtwerke Aalen GmbH zum 01.01.2001 betreibt sie die Abwasserentsorgung.

Abwasserentsorgung:

Die gereinigte Gesamtabwassermenge betrug im Berichtsjahr 11.333 Tcbm. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 10,5 % gestiegen. Die Reinigung des Abwassers erfolgte in den Kläranlagen Aalen, Aalen-Ebnat, Aalen-Unterkochen und Aalen-Dewangen.

Ausblick:

Das Ergebnis der Abwasserentsorgung wird maßgeblich durch die Investitionstätigkeit und die Gebührenhöhe beeinflusst.

Aufgrund der Investitionstätigkeit in den letzten Jahren hat der Gemeinderat zu verschiedenen Zeitpunkten die Gebührenhöhe angepasst. Zum 1. Januar 2010 wurde die gesplittete Abwassergebühr aufgrund des vom Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg ergangenen Urteils eingeführt. Die seither einheitliche Abwassergebühr wird nunmehr aufgeteilt in eine Schmutzwasser- und in eine Niederschlagswassergebühr. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18. November 2010 die Neufassung der Satzung über die öffentliche Abwasserentsorgung sowie die Gebührenhöhe für Schmutzwassergebühr und Niederschlagswassergebühr festgesetzt. Die Schmutzwassergebühr beträgt ab 1. Januar 2010 1,77 € pro cbm Schmutzwasser und die Niederschlagswassergebühr beträgt ab 1. Januar 2010 0,60 € pro qm versiegelter Fläche. Zum 1. Januar 2011 erfolgte aufgrund der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2010 eine Senkung der Schmutzwassergebühr auf 1,69 € pro cbm und der Niederschlagswassergebühr auf 0,57 € pro qm versiegelter Fläche.

Risikomanagement/Risikoabschätzung:

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung verfügt nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich über ein Risikomanagementsystem, das fortlaufend an die sich ändernden Gegebenheiten angepasst wird.

Das Risikomanagement des Eigenbetriebs Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung ermittelt etwaige Risiken und bewertet sie nach ihren potentiellen Schadenshöhen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit. Entsprechend der gesetzlichen Anforderungen werden die Werkleitung und der Stadtwerkeausschuss über die Entwicklung der Risiken unterrichtet.

Den vorhandenen Risiken begegnet der Eigenbetrieb Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung mit geeigneten Maßnahmen. Neu auftretende Risiken werden wirkungsvoll erfasst. Derzeit werden keine Risiken gesehen, deren Auswirkungen den Fortbestand des Eigenbetriebs beeinträchtigen könnten. Die Funktionsfähigkeit und die Abläufe des Risikomanagementsystems werden durch die Abschlussprüfer in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Risiken aus dem Betrieb des Kanalnetzes werden durch intensive Wartung und sorgsame Überwachung auf geringstem Niveau gehalten. Im Übrigen wurden Restrisiken soweit wie möglich durch entsprechende Versicherungen abgedeckt, z. B. Betriebshaftpflichtversicherung, Gebäude- und Feuerversicherung, Maschinen- und Elektronikversicherung sowie Eigenschaden- und Rechtsschutzversicherung.

Die Stadt Aalen (Eigenbetrieb Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung) hat am 30.01.2003 mit einem US-Trust vier Cross-border-Leasing-Vereinbarungen über die Abwasseranlagen und die dazugehörigen Teile des Kanalnetzes geschlossen. In den Vereinbarungen wurden das Währungs- und Zinsrisiko und das Risiko der Bonitätsverschlechterung der bürgerschaftsgebenden Darlehensbanken auf den Eigenbetrieb verlagert. Zusätzlich wurde die Freistellung des US-Trusts von bestimmten Steuern vereinbart. Aus diesen Vereinbarungen sind bisher keine Verpflichtungen für den Eigenbetrieb entstanden.

11. Abschlussprüfer

INVRA TREUHAND AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

12. Bilanz der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung zum 31.12.2010

Aktiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.698	11.371	11.879	-4.673
Sachanlagen	70.513.852	71.441.432	73.368.722	-927.579
Finanzanlagen	30.909.232	30.898.138	27.935.039	11.094
Summe Anlagevermögen	101.429.783	102.350.941	101.315.641	-921.158
Umlaufvermögen				
Vorräte	66.500	66.500	73.300	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.384.361	1.487.584	1.364.247	-103.223
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0	0	0	0
Summe Umlaufvermögen	1.450.861	1.554.084	1.437.547	-103.223
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	102.880.644	103.905.026	102.753.188	-1.024.382
Passiva in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Eigenkapital				
Stammkapital	5.800.000	9.000.000	9.000.000	-3.200.000
Allgemeine Rücklagen	25.608.205	25.608.205	24.377.677	0
Jahresgewinn (+)/Verlust (-)	384.068	1.797.772	1.780.528	-1.413.704
Summe Eigenkapital	31.792.273	36.405.977	35.158.205	-4.613.704
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	7.205.645	7.598.859	7.993.723	-393.214
Empfangene Ertragszuschüsse	10.072.376	10.231.650	10.393.501	-159.274
Rückstellungen	1.362.175	197.978	223.528	1.164.197
Verbindlichkeiten	52.448.176	49.470.562	48.984.231	2.977.614
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	102.880.644	103.905.026	102.753.188	-1.024.382

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

13. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Erträge				
Umsatzerlöse	11.629.295	11.594.947	11.976.096	34.347
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	12.626	0	0	12.626
Sonstige betriebliche Erträge	471.521	488.989	462.018	-17.468
Summe Erträge	12.113.442	12.083.936	12.438.115	29.506
Aufwendungen				
Materialaufwand	2.968.691	2.969.022	3.250.853	-331
Personalaufwand	1.087.063	901.759	967.235	185.303
Abschreibungen	3.401.796	3.491.218	3.452.047	-89.422
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.896.752	558.743	532.868	1.338.009
Summe Aufwendungen	9.354.301	7.920.742	8.203.003	1.433.559
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.533	4.810	1.522	-3.277
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	205.470	203.835	202.170	1.635
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.167.012	2.165.721	2.253.206	1.291
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	388.192	1.798.448	1.781.258	-1.410.257
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	3.438	0	0	3.438
Außerordentliches Ergebnis	-3.438	0	0	-3.438
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	686	676	730	9
Jahresgewinn (+)/Verlust (-)	384.068	1.797.772	1.780.528	-1.413.704

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils auf volle € gerundet.

14. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung

Kennzahlen in %	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Vermögenslage				
Anlagenintensität	98,59	98,50	98,60	0,09
Umlaufintensität	1,41	1,50	1,40	-0,09
Finanzlage				
Eigenkapitalquote	30,90	35,04	34,22	-4,14
Fremdkapitalquote	69,10	64,96	65,78	4,14
Anlagendeckung I	31,34	35,57	34,70	-4,23
Ertragslage				
Umsatzrentabilität	3,30	15,50	14,87	-12,20
Eigenkapitalrentabilität	1,21	4,94	5,06	-3,73
Gesamtkapitalrentabilität	2,48	3,81	3,93	-1,33
Kostendeckung	99,13	112,67	112,36	-13,54
Cash-Flow in €	4.950.060	5.263.439	5.255.251	-313.379

15. Leistungskennzahlen der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung

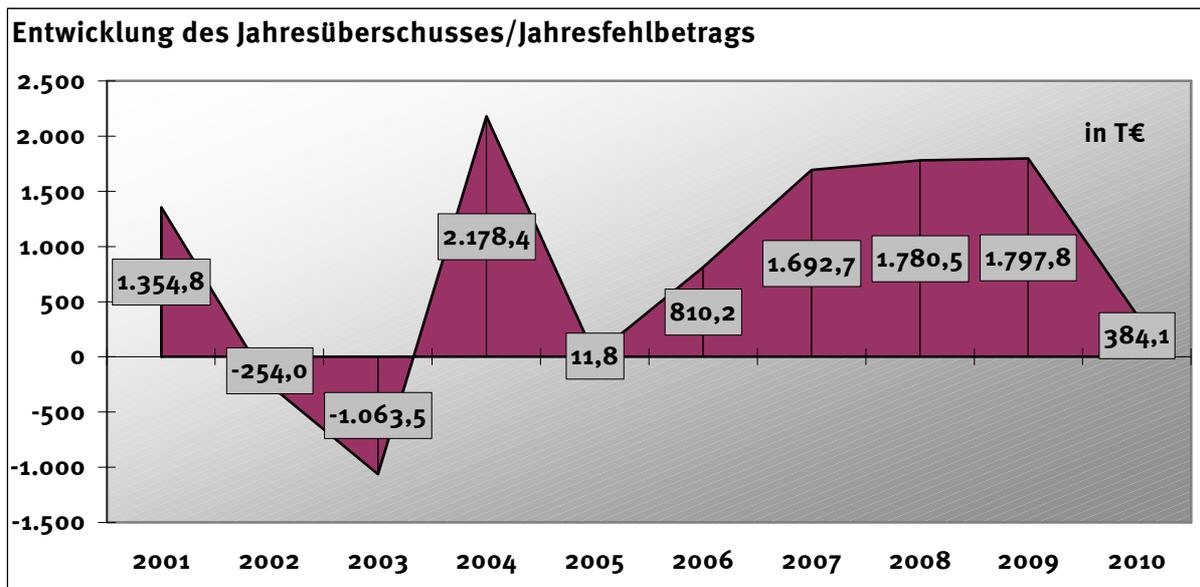
Kennzahlen	2010	2009	2008	Abweichung 2010/2009
Abwassermenge in Tcbm	11.333	10.256	10.549	1.077
gebührenpfl. Abwassermenge in Tcbm	3.079	3.162	3.348	-83
gebührenpfl. versiegelte Flächen in qm	6.124.438	0	0	6.124.438
Leitungsnetz in km	426	423	422	3

16. Entwicklung der Kapitalstruktur der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung

in T€	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital	43.630	38.696	36.945	35.924	31.773	32.584	33.526	35.158	36.406	31.792
Fremdkapital	90.144	74.787	73.492	77.928	75.281	72.836	70.566	67.595	67.499	71.088
Gesamtkapital	133.774	113.484	110.438	113.852	107.054	105.419	104.092	102.753	103.905	102.881
EK-Quote	33%	34%	33%	32%	30%	31%	32%	34%	35%	31%

17. Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung

in T€	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	1.355	-254	-1.064	2.178	12	810	1.693	1.781	1.798	384



Ostwürttemberg Beteiligungsfonds P.E.G.A.S.U.S. GmbH & Co. KG

1. Sitz der Gesellschaft

Ludwig-Erhard-Straße 1
89520 Heidenheim
Tel.: 07321/324-183
Fax: 07321/324-169
E-mail: schmid@ostwuerttemberg.ihk.de

Geschäftsführer: Markus Schmid

2. Gründung der Gesellschaft

14.07.1997

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Anteilen oder stillen Beteiligungen an Unternehmen im Bereich der Industrie, des Handels und des Dienstleistungsgewerbes insbesondere kleinerer und mittlerer Größe im Bereich der Region Ostwürttemberg. Auf diese Weise soll die Gründung neuer Unternehmen und die Sicherung bestehender Unternehmen durch Verbreiterung der Eigenkapitalbasis gefördert werden.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Beratung solcher Unternehmen oder deren Unterstützung auf andere Weise.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder zweckmäßig erscheinen.

4. Gesellschaftskapital der Gesellschaft zum 31.12.2010

1.503.198,13 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadt Aalen am Gesellschaftskapital: 46.016,27 € (3,06 %)

6. Leistungskennzahlen

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2010 gemäß dem im Gesellschaftsvertrag verankerten Gegenstand des Unternehmens an vier Unternehmen beteiligt, in den Sparten Maschinenbau, Herstellung von Sondermaschinen für die Bäckereibranche, Ingenieurdienstleistungen, Produktionsentwicklungen, Herstellung und Vertrieb von Generatoren sowie Entwicklung von Fahrzeugen einschließlich deren Erprobung.

Zweckverband Erholungsgebiet Rainau-Buch

1. Sitz des Zweckverbands

Schlossberg 12
73492 Rainau
Tel.: 07961/9002-0
Fax: 07961/9002-22

Zweckverbandsvorsitzender: Klaus Pavel, Landrat des Ostalbkreises
Zweckverbandsgeschäftsführer: Achim Krafft, Bürgermeister der Gemeinde Rainau

2. Gründung des Zweckverbands

11.03.1975

3. Gegenstand des Zweckverbands

Zweck des Verbands ist es, das Rückhaltebecken Rainau-Buch für die Freizeitgestaltung (Nah- und Ferienerholung) zu erschließen, die dazugehörigen Erschließungsanlagen wie Zufahrtsstraßen, Parkplätze und Wanderwege zu erstellen und zu unterhalten, den freien Zugang und den Gemeingebrauch zu sichern, soweit der Zweckverband dies einräumen will, die Freilegung, Sicherung und Unterhaltung der archäologischen Bodendenkmale zu gewährleisten, die zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Grundstücke zu erwerben und die notwendigen Planungen zu erstellen. Bei allen durchzuführenden Maßnahmen ist Wert darauf zu legen, dass das biologische Gleichgewicht erhalten bzw. wiederhergestellt wird. Zu den erweiterten Aufgaben gehören auch die Bau- und Betriebsträgerschaft für die Einhausung des Limestors Dalkingen.

Der Verband ist für das vorgesehene Planungsgebiet Planungsverband im Sinne von § 4 Bundesbaugesetz. Er tritt insoweit für die Aufstellung und Durchführung der Bauleitplanung an die Stelle der Gemeinden Rainau und Westhausen.

Die Aufgaben werden ohne Gewinnabsicht erfüllt. Der Verband dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

Die Belegenheitsgemeinden (Mitgliedsgemeinden) verpflichten sich, im Bedarfsfalle nach Aufforderung durch die Verbandsversammlung gleichlautende Polizeiverordnungen für das bezeichnete Gebiet zu erlassen.

4. Vermögensumlagen des Zweckverbands zum 31.12.2010

1.523.266,76 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadt Aalen an den Vermögensumlagen: 380.816,69 € (25 %)

6. Besetzung der Organe

Organe des Zweckverbands sind der Verbandsvorsitzende und die Verbandsversammlung.

Verbandsvorsitzender: Klaus Pavel, Landrat des Ostalbkreises

Verbandsversammlung:	Ostalbkreis	5 Vertreter
	Stadt Aalen	4 Vertreter
	Stadt Ellwangen	2 Vertreter
	Gemeinde Rainau	2 Vertreter
	Stadt Lauchheim	1 Vertreter
	Stadt Oberkochen	1 Vertreter
	Gde. Hüttlingen	1 Vertreter
	Gemeinde Neuler	1 Vertreter
	Gde. Westhausen	1 Vertreter

7. Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen durch die Stadt Aalen

Im Jahr 2010 wurden an den Zweckverband folgende Umlagen bezahlt:

Verwaltungsumlage im Verwaltungshaushalt:	32.350,00 €
<u>Vermögensumlage im Vermögenshaushalt:</u>	<u>3.750,00 €</u>
<u>Summe der Umlagen:</u>	<u>36.100,00 €</u>

Die Vermögensumlage 2010 mit 3.750,00 € an den Zweckverband Erholungsgebiet Rainau-Buch erhöht die Gesamtsumme der bisher von der Stadt Aalen gezahlten Vermögensumlagen von 377.066,69 € auf 380.816,69 €.

Zweckverband Gewerbegebiet Dauerwang

1. Sitz des Zweckverbands

Marktplatz 30
73430 Aalen
Tel.: 07361/52-1420
Fax: 07361/52-3421
E-mail: philipp.maier@aalen.de

Zweckverbandsvorsitzender: Martin Gerlach, Oberbürgermeister der Stadt Aalen
(im Wechsel nach jeder Kommunalwahl mit dem
Bürgermeister der Gemeinde Essingen)

Zweckverbandsgeschäftsführer: Philipp Maier

2. Gründung des Zweckverbands

10.09.1987

3. Gegenstand des Zweckverbands

Im Flächennutzungsplan ist eine gewerbliche Baufläche zwischen Aalen und Essingen mit insgesamt 41,6 ha ausgewiesen. Diese Fläche liegt auf der Gemarkung Aalen mit 3,4 ha und der Gemarkung Essingen mit 38,2 ha. Die Erschließung der gewerblichen Baufläche erfolgt teilweise von Aalen, teilweise von Essingen aus. Wegen dieser Gemeinsamkeiten haben sich die beiden Gemeinden zu einem Zweckverband zusammengeschlossen.

Dieser hat folgende Aufgaben:

Dem Verband werden alle Aufgaben übertragen, die der Gemeinde nach dem BauGB obliegen, insbesondere die verbindliche Bauleitplanung für das gemeinsame „Gewerbegebiet Dauerwang“, die Beteiligung an einem Teilungsgenehmigungsverfahren, die Ausübung von gesetzlichen Vorkaufsrechten, usw.

Anstelle seiner Mitgliedsgemeinden erfüllt der Verband in eigener Zuständigkeit über die bereits genannten Aufgaben hinaus im Verbandsgebiet den Ankauf von Grundstücken und deren Verwertung, die Ansiedlung von Gewerbebetrieben und die Unterhaltung und den Ausbau der öffentlichen Straßen und Gewässer.

Das gemeinsame Gewerbegebiet wurde entsprechend dem zu erwartenden Bedarf abschnittsweise und im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit der Mitglieder erschlossen. Durch geeignete Geländebeschaffungs- und Bodenvorratsmaßnahmen (Grunderwerb und Grundstücksveräußerung, Grundstückstausch und -vermittlung) trägt der Verband dazu bei, dass eine sinnvolle Betriebsansiedlung und wirtschaftliche Erschließungsweise möglich wird.

Der Verband schafft, unterhält und betreibt im gemeinsamen Gewerbegebiet die erforderlichen Anlagen und öffentlichen Einrichtungen.

4. Vermögensumlagen des Zweckverbands zum 31.12.2010

910.645,74 €

5. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2010

Beteiligung der Stadt Aalen an den Vermögensumlagen: 455.322,87 € (50 %)

6. Besetzung der Organe

Organe des Zweckverbands sind der Verbandsvorsitzende und die Verbandsversammlung.

Verbandsvorsitzender: Martin Gerlach, Oberbürgermeister der Stadt Aalen

Verbandsversammlung: Stadt Aalen 7 Vertreter
Gemeinde Essingen 7 Vertreter

7. Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen durch die Stadt Aalen

Im Jahr 2010 wurden an den Zweckverband folgende Umlagen bezahlt:

Verwaltungs- und Betriebskostenumlage:	19.555,30 €
Zinsumlage:	57.444,70 €
Kapitalumlage:	43.000,00 €
<u>Summe der Umlagen:</u>	<u>120.000,00 €</u>

Die Kapital- bzw. Vermögensumlage 2010 mit 43.000,00 € an den Zweckverband Gewerbegebiet Dauerwang erhöht die Gesamtsumme der bisher von der Stadt Aalen gezahlten Vermögensumlagen von 412.322,87€ auf 455.322,87 €.

Wasserverband Kocher-Lein

1. Sitz des Verbands

Geschäftsstelle:
Rathausplatz 1
73453 Abtsgmünd
Tel.: 07366/8232
Fax: 07366/8255
E-Mail: info@kocher-lein.de

Verbandsvorsteher: Georg Ruf
Verbandsgeschäftsführerin: Annegret Glombik

2. Gründung des Verbands

18.03.1957

3. Gegenstand des Verbands

Der Verband hat die Aufgabe, den Wasserabfluss der Lein und des Kochers durch Hochwasserrückhaltung zu regeln.

Außerdem führt der Verband an seinen Rückhaltebecken Umweltschutz-, Naherholungs- und Landschaftspflegemaßnahmen in dem erforderlichen Umfang durch.

4. Mitglieder des Verbands

Landkreise: Ostalbkreis, Rems-Murr-Kreis, Landkreis Schwäbisch Hall

Gemeinden: Aalen-Dewangen, Abtsgmünd, Alfdorf, Durlangen, Göggingen, Heuchlingen, Iggingen, Kaisersbach, Leinzell, Mutlangen, Obergröningen, Ruppertshofen, Schechingen, Schwäbisch Gmünd-Lindach, Spraitbach, Sulzbach-Laufen, Täferrot, Welzheim

5. Besetzung der Organe

Organe des Verbands sind der Vorstand und die Versammlung.

6. Leistungskennzahlen

Zur Erfüllung der Verbandsaufgaben wurden 11 Hochwasserrückhaltebecken gebaut. Diese werden vom Verband laufend betrieben und unterhalten.

Realgenossenschaft Unterkochen

1. Sitz der Genossenschaft

Geschäftsstelle:
Neu-Ziegelhütte 14
73432 Aalen-Unterkochen

Vorstand: Erich Bareiter

2. Gründung der Genossenschaft

12.03.1920 (Verleihung der Rechtsfähigkeit)

3. Gegenstand der Genossenschaft

Die Realgenossenschaft Unterkochen verfolgt den Zweck, die von altersher der sogenannten 91-teiligen Realgenossenschaft gehörigen, auf Markung Unterkochen gelegenen Feld- und Waldgrundstücke zum Nutzen ihrer Genossen zu erhalten und zu verwalten. Sie ist Eigentümerin sämtlicher zur Zeit im Grundbuch von Aalen-Unterkochen Heft 138 Abteilung I unter 1-8 auf den Namen der einzelnen Genossen eingetragenen Grundstücke, der dazugehörigen beweglichen Einrichtungsgegenstände, der vorhandenen Vorräte an Holz, das im Genossenschaftswald gefällt worden ist, sowie des in der Genossenschaftskasse vorhandenen baren Geldes. Ferner ist sie Gläubigerin sämtlicher von der bisherigen Genossenschaftsverwaltung für diese erworbenen Forderungen und Schuldnerin in allen für die Gesamtheit eingegangenen Verbindlichkeiten, dagegen Nichtschuldnerin der von den einzelnen Genossen auf ihre Anteile aufgenommenen Hypotheken.

4. Anteile der Genossenschaft zum 31.12.2010

Die Realgenossenschaft Unterkochen besteht aus 91 Anteilen (auch Realrechte genannt). Von diesen 91 Anteilen sind einige in hälftige Anteile abgeteilt, d. h. halbiert worden.

Jeder Genosse, der einen ganzen Anteil an der Realgenossenschaft Unterkochen besitzt, hat das Recht auf den 91. Teil der satzungsgemäß erzielten Reingewinne des Genossenschaftsvermögens, ein volles Stimmrecht in den Angelegenheiten der Genossenschaft im Rahmen der Satzung und ein Miteigentumsrecht.

5. Anteile der Stadt Aalen zum 31.12.2010

Die Stadt Aalen besitzt 2 Realrechte.

6. Besetzung der Organe

Organe der Realgenossenschaft Unterkochen sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Genossenversammlung.

7. Leistungskennzahlen

Die Realgenossenschaft Unterkochen besitzt eine Grundstücksfläche von rd. 314 ha. Im Geschäftsjahr 2010 wurde der Waldflächentausch mit der Stadt Aalen zur Arrondierung des Realwaldes durchgeführt. Die Stadt Aalen übertrug der Realgenossenschaft 3.226,84 ar, im Gegenzug tauschte die Realgenossenschaft Unterkochen 2.441,13 ar ein.

Erläuterungen zu den Kennzahlen¹

1. Kennzahlen zur Vermögenslage

Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ (= Bilanzsumme)	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ (= Bilanzsumme)	Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

2. Kennzahlen zur Finanzlage

Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}^2 * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ (= Bilanzsumme)	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ (=Bilanzsumme) Fremdkapital = Gesamtkapital abzügl. Eigenkapital	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

¹ Die folgenden Kennzahldefinitionen basieren im wesentlichen auf: Weber, Manfred: „Kennzahlen-Barometer, Praxis-Ratgeber mit Rechenbeispielen“, Verlag Praktisches Wissen, Offenburg 1994

² Laut Bilanz

3. Kennzahlen zur Ertragslage

Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^3 * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.</p>
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}}$	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.</p>
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) * 100}{\text{Gesamtkapital} (= \text{Bilanzsumme})}$ <p style="margin-left: 20px;">Fremdkapitalzinsen = Zinsen und ähnliche Aufwendungen</p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Gesamtkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.</p>
Kostendeckung ⁴	$\frac{\text{Umsatzerlöse} * 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$	<p>Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.</p>
Cash-Flow	<p>Jahresüberschuss + Abschreibung auf Sachanlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen - Verminderung der Rückstellungen</p>	<p>Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.</p>

³ Für alle folgenden Kennzahlen gilt: Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern, vor Gewinnabführung oder vor Verlustübernahme

⁴ Gemäß § 103 Abs. 1 Ziffer 1 GemO

⁵ Gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 5.- 8., 12., 13., 16., 18. und 19. HGB

Rechtsgrundlagen für den Beteiligungsbericht

§ 105 Abs. 2, 3 und 4 der Gemeindeordnung

Abs. 2:

Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

Abs. 3:

Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchstabe b) gilt entsprechend.

Abs. 4:

Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

Herausgeber

Stadtverwaltung Aalen
Stadtkämmerei
Marktplatz 30
73430 Aalen

Telefon 07361 52-1321
Telefax 07361 52-3321

kaemmerei@aalen.de

Stadt Aalen 

Fachliche Verantwortung

Siegfried Staiger, Stadtkämmerer
Daniela Faußner, stellvertretende Leiterin der Stadtkämmerei

Bearbeitung

Stefanie Rupp, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)
Norbert Libotean, Dipl.-Betriebswirt (BA)